

**Ohne
Nahrung**

**LONDON IN
FLAMMEN**



*Is das die
Energie der
Zukunft?*

DIE PHILADELPHIA

ERSTES QUARTAL 2012 | THETRUMPET.COM

POSAUNE

UNTER DACH UND FACH

Der Iran rekrutiert Partner
für sein Terrornetzwerk



Rebellen fahren nach dem Sturz von Muammar Gaddafis Regime durch die libysche Hauptstadt Tripolis.



TITELSEITE

1 | AUS DER FEDER VON Ägypten und Libyen werden sich dem Terror-Netzwerk des Iran anschließen

3 | Was kommt nach Gaddafi?

RUBRIKEN

4 | WISSENSCHAFT | Sind Sonnen im Minivan-Format die Energie der Zukunft?

6 | GESELLSCHAFT | Blut auf den Straßen

10 | GESELLSCHAFT | Bereiten Sie sich vor auf eine Nahrungsmittelknappheit

18 | RELIGION | BUCHAUSZUG Zweite Runde: WKG ZWEITER TEIL

22 | RELIGION | BUCHAUSZUG Das unglaubliche Potential des Menschen: Kapitel 4

Präexistenz vor dem stofflichen Universum



AUS DER FEDER VON GERALD FLURRY

Ägypten und Libyen werden sich dem Terror-Netzwerk des Iran anschließen

Der Westen versteht nach wie vor nicht, wie der Iran den Nahen Osten beherrscht.

DER IRAN, MIT ABSTAND DIE NUMMER EINS DER TERRORISMUS UNTERSTÜTZENDEN STAATEN, HAT SICH SEINEN WEG ZUR KONTROLLE DES LIBANON UND DES GAZASTREIFENS ERZWUNGEN UND IST DAS RÜCKGRAT DES SYRISCHEN TERRORISMUS GEWORDEN. AUF DIE GLEICHE WEISE BAHNTE SICH DER IRAN DURCH BOMBEN UND GEMETZEL SEINEN WEG ZUR BEHERRSCHENDEN ROLLE IM IRAK UND IN AFGHANISTAN (NACHDEM AMERIKA DACHTE, DASS ES JENE KRIEGE GEWONNEN HÄTTE), UND BEFÄHIGT JETZT DIE TERRORISTEN DER MUSLIMBRUDERSCHAFT, DIE KONTROLLE ÜBER ÄGYPTEN ZU GEWINNEN.

Nun haben Amerika und der Westen den Weg für einen *weiteren* iranischen Sieg bereitet – in Libyen. Wir freuen uns über den Sturz von Libyens Muammar Gaddafi, obwohl wir darüber wehklagen sollten. Das Chaos in Libyen ist jetzt das ideale Umfeld für den Iran, diese Nation in sein tödliches Terrornetz einzubinden. Die Regierung, die Gaddafi ersetzt, wird tausendmal schlimmer sein.

Und Sie können beweisen, dass dies geschehen wird! (Mehr dazu später.)

Ägyptens revolutionärer Wandel

Ägypten marschiert zügig in das iranische Lager ein. Das bedeutet, dass Ägypten, das an Libyen angrenzt, jetzt helfen wird, diese Nation in das Terror-Netzwerk des Iran hineinzubringen.

Es sind bereits Gewalttätigkeiten zwischen Israel und Ägypten ausgebrochen – nach 30 Jahren des Friedens. Warum die große Veränderung seit Präsident Hosni Mubaraks Rücktritt, der aufgrund massiver Proteste erfolgte? Das ist ein Thema, das die Massenmedien *nicht* gerne erörtern.

Präsident Mubarak machte augenscheinlich einige entscheidende Fehler, aber lassen Sie uns nicht vergessen, was er geleistet hat. Er hielt einen 30 Jahre dauernden Frieden mit Israel. Er kämpfte mit Amerika in dessen Krieg gegen den Terror.

Die Muslimbruderschaft hat ihre Kräfte mit dem mächtigen ägyptischen Militär vereint. Sie ist eindeutig die vorherrschende Macht innerhalb Ägyptens und bekommt von Tag zu Tag mehr Einfluss.

Das bedeutet, Ägypten befindet sich in einem radikalen Wandel, was wir schon seit 20 Jahren prophezeit haben.

Lesen Sie hier, was Stephen Flurry in der Zeitschrift *Trumpet* vom April schrieb: „Vier Tage nach Mubaraks Rücktritt veröffentlichte *Der Spiegel* eine Enthüllungsgeschichte über Yusuf al Qaradawi, die ‚Waterfigur‘ der Muslimbrüder. Demnach hatte

im Jahre 2002 die Bruderschaft Qaradawi darum gebeten, ihr Führer zu sein, aber er lehnte wegen deren *Einschränkungen* das Angebot ab. Er wollte sich stattdessen auf die Mobilisierung der ‚Vereinten Moslemischen Nationen‘ konzentrieren.

Der charismatische Qaradawi, ein gebürtiger Ägypter, ist einer der beliebtesten moslemischen Geistlichen im Nahen Osten. Er hat mindestens 100 Bücher geschrieben, und sein wöchentliches Fernsehprogramm wird von 60 Millionen Moslems auf Al Jazeera gesehen. ER HASST JUDEN UND HAT ALLAH GEBETEN, ‚JEDEN EINZELNEN‘ VON IHNEN ZU TÖTEN“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Es gibt absolut keinen Grund zu glauben, dass die Muslimbruderschaft jemals dazu beitragen wird, Frieden in den Nahen Osten zu bringen. Und jetzt befinden sie sich in der Position, sogar noch mehr Macht zu gewinnen. Wie die *Jerusalem Post* vom 29. August vor den demnächst stattfindenden Wahlen in Ägypten in einem Leitartikel schrieb: die Bruderschaft „ergreift die politische Gunst der Stunde. Die äußerst disziplinierte Islamisten-Gruppe ist Ägyptens bestorganisierte politische Bewegung und die größte Organisation außer dem ägyptischen Militär.“

Präsident Mubarak machte augenscheinlich einige wesentliche Fehler, und beide politische Parteien der USA haben schwerwiegende Fehler im Nahen Osten gemacht. Aber lassen Sie uns nicht vergessen, was Mubarak geleistet hat. Er kämpfte als Verbündeter der Vereinigten Staaten gegen das, was er als iranischen „Krebs“ bezeichnete. Er hielt einen Deckel über die gewalttätige Muslimbruderschaft, die Anwar El Sadat, Mubaraks Vorgänger, getötet hatte. Er hielt einen 30 Jahre dauernden Frieden mit Israel. Er kämpfte mit Amerika in dessen Krieg gegen den Terror. Und ein weiterer äußerst wichtiger Punkt: Mubarak kämpfte dagegen, dass der Iran in den Besitz der Atombombe kam, was bereits in diesem Jahr der Fall sein könnte.

Kein arabisches Land im Nahen Osten hat mehr für das befreundete Amerika getan!

Präsident Mubarak hat im Jahre 2009 US-Diplomaten massiv vor dem im Nahen Osten sich ausbreitenden iranischen „Krebsgeschwür“ gewarnt. Nicht nur, dass unsere Regierung die Warnung *nicht* beachtete, vielmehr hatte zur selben Zeit Präsident Obama eine Zusammenkunft mit den Muslimbrüdern im Weißen Haus!

DIESE INFORMATION SOLLTE KALTE SCHAUER ÜBER DEN RÜCKEN EINES JEDEN AMERIKANERS LAUFEN LASSEN, DER DIE GESCHEHNISSE IM NAHEN OSTEN BEGREIFT!

„MIT DEM UMBRUCH IN ÄGYPTEN IST DAS EINZIGE ERFOLGREICHE NAHOSTFRIEDENSABKOMMEN IN GEFAHR“, schrieb William L. Gensert in *American Thinker*. „Der ägyptische Grenzübergang nach Gaza ist jetzt offen, und die Hamas ist sehr glücklich darüber; es ist so wesentlich leichter, ohne den neugierigen Blicken der Israelis zu Waffen zu kommen. Iranischen Kriegsschiffen, denen seit 1979



sein Streben nach Atomwaffen solch ein kritischer Punkt ist.

MEHR ALS JEDE ANDERE NATION HAT AMERIKA DEN TERRORISTEN ZUM ERFOLG VERHOLFEN!

Des Weiteren brauchte die US-Regierung fünf Monate, bis sie Bashar al Assad verdamnte, der viele aus seinem eigenen Volk unterdrückt und tötet (mit Hilfe des Irans). Syrien ist der zweitgrößte staatliche Förderer des weltweiten Terrorismus – nach dem Iran!

Künftige Historiker könnten zu dem Schluss kommen, dass wir Verbündete des Irans und Syriens und der Feind von Ägypten waren!

Gewalt gegen Israel

Nachdem militante Palästinenser vor kurzem einen Angriff auf Israel aus dem Hinterhalt organisierten, der zum Tod von acht Israelis führte, rächte sich Israel mit Luftangriffen auf den Gazastreifen.

die Durchfahrt verboten ist, wurde nun die Passage durch den Suez Kanal ins Mittelmeer erlaubt. ... ÄGYPTEN, EINSTMALS ALS STARKER AMERIKANISCHER VERBÜNDETER GEACHTET, KREIST JETZT INNERHALB DES IRANISCHEN ORBITS. ...

Jahrelang ist der Iran ein begeisterter Waffenlieferant für die Al-Qaida und die Taliban in Afghanistan gewesen. Vom Iran gelieferte Waffen und Bomben wurden benutzt, um amerikanischen Soldaten zu töten, aber unser Präsident sagt nichts“ (14. August).

Das Endergebnis wird sein, dass wir Mubarak und „das einzige erfolgreiche Nahostfriedensabkommen“ gegen die mit dem Iran verbündete Muslimbruderschaft eintauschten.

Ungeachtet der positiven Früchte Mubaraks machte sich die gegenwärtige US-Regierung daran, ihn von Anfang an öffentlich zu demütigen und unterstützte die Dissidenten in Ägypten. Nur ein Verweis aus Saudi-Arabien verlangsamte die Taktik unserer Regierung.

Die amerikanische Regierung unternahm NICHTS, um im Sommer 2009 viele Tausende (einige sagen Millionen) von Dissidenten zu unterstützen, als diese gegen die iranischen Machthaber marschierten, die ihnen ihre Wahl gestohlen hatten!

Präsident Obama entschuldigte die amerikanische Neutralität mit den Worten, „es ist angesichts der Geschichte der US-iranischen Beziehungen nicht produktiv, sich einzumischen.“

Präsident Obama äußerte sogar eine gewisse Zustimmung für die Vertreibung Mubarak's. Er bestand auf einer Pressekonferenz einige Tage nach dem Rücktritt Mubarak's darauf: „Was wir gesehen haben, ist so weit positiv. Ich denke, dass die Geschichtsschreibung zu dem Ergebnis kommen wird, dass wir zu jedem Zeitpunkt der Lage Ägyptens auf der richtigen Seite der Geschichte standen.“

Auf der richtigen Seite der Geschichte?

Historiker könnten zu dem Schluss kommen, dass Amerika in Wahrheit den weltweiten Terrorismus unterstützt und einen Atomkrieg genährt hatte!

2 Es sollte keinen Zweifel darüber geben, dass der Iran einen Krieg beginnen wird. Das ist der Grund, warum

Der Terroranschlag wurde von einer in Gaza stationierten palästinensischen Splittergruppe ausgeführt, *erfolgte aber von ägyptischem Gebiet*. Inmitten dieses Angriffs wurden versehentlich drei ägyptische Sicherheitsbeamte getötet, wofür Ägypten Israel die Schuld zuwies.

Als Antwort drohte Ägypten, seinen Botschafter aus Tel Aviv abzuziehen, sollte Israel nicht eine außerordentliche öffentliche Erklärung des Bedauerns über die Morde abgeben. Einmal mehr ist Israel jetzt unter Beschuss wegen etwas, was als *Angriff gegen Israel* begonnen hatte, geplant von palästinensischen Militanten und erleichtert durch den Zugang zum Sinai, ein Gebiet, dessen genaue Kontrolle Ägypten seit Monaten verfehlt hat.

Die *New York Times* schrieb in ihrer Ausgabe vom 20. August: „Die Krise war DAS DEUTLICHSTE SIGNAL DAFÜR, dass die Revolution, die Präsidenten Hosni Mubarak im Februar stürzte, die dreißigjährige Beziehung zwischen Ägypten und Israel, DIE DER ECKSTEIN DER NAHOSTPOLITIK GEWESEN IST, UMWANDELT.“

Diese Zeitung liegt richtig wenn sie sagt, dass die 30-jährige Beziehung zwischen Israel und Ägypten „der ECKSTEIN der Nahostpolitik“ gewesen ist (nicht nur zwischen diesen beiden Nationen). Der Eckstein bedeutet das Grundelement oder die Grundlage der Nahostpolitik. Das bedeutet, wenn sich diese Beziehung auflöst, löst sich die Grundlage der Nahostpolitik auf!

Das ist kein geringes Problem, weil der Iran den größten Nutzen davon hat.

Die *New York Times* betrachtet diese Krise als „das deutlichste Signal bisher“, dass die Revolution in Ägypten die friedliche Beziehung zwischen Israel und Ägypten in einen Albtraum für Israel „verwandelt“!

Aber es ist weitaus schlimmer als das. Es zeigt, dass Ägypten sich bereits mit dem Iran in seinem blutigen Terroristenkrieg verbündet.

DIES BEINHÄLTET DAS POTENTIAL, DEN NAHEN OSTEN ZUR EXPLOSION ZU BRINGEN UND ALLE BEWOHNER DER ERDE IN DEN 3. WELTKRIEG ZU ZIEHEN!

Der Artikel in der *New York Times* vom 20. August brachte diese Schlagzeile: „Das Wettrennen der Nationen, um die Krise

Was kommt nach Gaddafi?

DANK DER hauptsächlich westlichen Muskelkraft ist Libyens starker Mann Muammar Gaddafi weg. Es gab eine Menge über ihn, das hässlich war, aber auf seine eigene einzigartige Weise war er ein Bollwerk gegen den Iran und dessen extremistische islamische Vertretungen. Nun ist Libyen eine leichte Beute.

Der Westen ist der Auffassung, dass der Kampf um Libyen jetzt vorbei ist. In Wirklichkeit hat der Kampf erst begonnen und der Iran und der radikale Islam haben schon die Oberhand gewonnen.

Der Iran hat bereits eine innige Zusammenarbeit mit jenen entwickelt, die die neue Regierung Libyens bilden werden. Am 28. August sagte der iranische Außenminister Alu Akbar Salehi der Zeitung Jam-e-Jam, dass Teheran die Rebellen in Libyen unterstützt hatte. Er gab an, dass der Leiter von Libyens nationalem Übergangsrat (NTC), Mustafa Abdel Jalil, „an den Präsidenten Mahmoud Ahmadinejad ein Dankschreiben geschickt hatte dafür, dass dieser auf ihrer Seite war und geholfen hat.“

Als die Rebellen Ende August in Tripolis eindringen, sandte der Iran ein Glückwunschsreiben an den NTC mit der Ermutigung, „nicht zuzulassen, dass Ausländer, besonders die gestrigen Unterdrücker und jene, die heute Forderungen stellen, sich in ihr Schicksal einmischen.“

Ein von einer französischen Untersuchungskommission im Mai veröffentlichter Bericht zeigte, dass islamische Terroristen die libyschen Rebellen nachhaltig infiltriert hatten und dabei eine *tonangebende Rolle* in der Bewegung spielten. Der Bericht deckte auf, dass der NTC (Transitional Council of Libya) aus vier Gruppen besteht:

„Wahre Demokraten“ – eine Minderheit; Islamische Extremisten, die einen islamischen Staat errichten wollen; Widerstandskämpfer für eine Wiederherstellung der Monarchie, die von Gaddafi im Jahr 1969 zu Fall gebracht worden war, von denen viele auch Islamisten sind; und ehemalige Personen aus dem Gaddafi-Regime, die aus verschiedenen Gründen übergelaufen waren. Und, obwohl der NTC-Präsident ein „Traditionalist“ ist, besagt der Bericht, dass er „von den Islamisten unterstützt“ wird.

Der Nahostexperte Daniel Pipes erklärte: „Die Intervention der NATO [in Libyen] im März 2011 erfolgte ohne detaillierte Untersuchung, wem eigentlich in Bengasi geholfen wurde. ... Die Aussichten stehen gut, dass islamistische Kräfte sich hinter eher harmlosen Elementen verstecken, die nur auf den richtigen Moment warten, zuzuschlagen. ... Ich fürchte, dass eine Diktatur ohne Zukunft durch die *Agenten einer weltweiten ideologischen Bewegung* ersetzt wird. *Ich fürchte, dass die westlichen Mächte die schlimmsten Feinde der Zivilisation zur Macht gebracht haben werden*“ (Hervorhebung überall hinzugefügt).

Auch der Historiker Victor Davis Hanson ist besorgt. Eines von zwei Szenarien ist wahrscheinlich, sagt er: „Entweder eine Art von wieder-an und wieder-aus Chaos, bis eine vom Militär unterstützte Clique oder ein starker Mann auftaucht und derselbe alte Zyklus sich fortsetzt *oder aber eine Art von verfassungsmäßigem System in einem entschieden islamischen Rahmen ...*“ Wenn Libyen unter den Einfluss des



Islam fällt, warnte Hanson „könnten wir erwarten, dass die Außenpolitik des neuen Staates anti-westlich sein wird, freundschaftlich gegenüber China und Russland, heftig und aktiv anti-israelisch und sich mehr dem Iran und dem von ihm unterstützten terroristischen Anhang anpassend.“

Als aufständische Truppen in Tripolis eindringen, tauchte im Internet das Exemplar eines Entwurfes von Libyens neuer Verfassung auf. Das Dokument ist voll von Begriffen, die westliche Liberale begeistern – wie „Demokratie“, „Freiheit“, „Gleichheit“, „Rechtsstaatlichkeit“ und „Chancengleichheit“. Weniger hervorgehoben ist jedoch Artikel 1, der die Scharia als das oberste Gesetz des Landes einführt. „Der Islam ist Staatsreligion und die grundlegende Quelle der Gesetzgebung und der Rechtssprechung (Scharia)“, heißt es. Auf diese Art wäre jegliche „Freiheit“, „Demokratie“ und „Gleichheit“ im neuen Libyen der Scharia unterworfen, die unter anderem das Töten von Ungläubigen gebietet und die Einführung eines globalen islamischen Kalifats fordert!

Diese Situation wird wahrscheinlich einen chaotischen Verlauf nehmen; mehrere Nationen wollen einen Anteil an diesem ölreichen Land. Am Ende jedoch wird Libyen sein Zelt im Lager des Iran aufschlagen. Ideologisch ist es enger mit dem Iran als mit Europa oder China verbunden. Zudem sagt die Bibelprophetie, dass Libyen dem radikalen Islam zufallen wird! Sie können das in Daniel 11, 40-45 lesen. Dort ist Libyen namentlich erwähnt, und es ist mit dem „König des Südens“ alliiert – der Iran und der radikale Islam.

Mit Gaddafis Abgang wird Libyens Abwärtsschritt ins radikale islamische Lager nur beschleunigt.

BRAD MACDONALD

zwischen Ägypten und Israel zu entschärfen.“ Es ist ein *Wettrennen der Nationen*, um zu helfen, dieses Problem zu lösen, weil sie wissen, wie tödlich das Potential ist, den gesamten Nahen Osten zur Explosion zu bringen.

Es hat auch fünf Bombenanschläge auf eine ägyptische Pipeline gegeben, die Israel mit äußerst wichtigem Erdgas versorgt. Sämtliche dieser Bombenangriffe haben sich seit dem Beginn der Revolution in Ägypten ereignet. Das ist ein weiteres „deutliches Signal“ dafür, dass dieser Teil des „Arabischen Frühlings“ bereits einige raue terroristische Stürme hervorgebracht hat!

Und dies ist nur der Anfang der Wehen!

Bevor er von seinem Amt zurücktrat, kam von Hosni Mubarak folgende Erklärung: „Sie [die Dissidenten] mögen über Demokratie reden, aber das Ergebnis wird Extremismus und radikaler Islam sein.“

WIE PRÄZISE PROPHETISCH DIESE ERKLÄRUNG WAR. Aber Amerika riskierte es nicht, dem *Diktator* Mubarak zuzuhören.

Er verwendete seine gesamte 30-jährige Herrschaft dazu, den radikalen Islam in seinem Land im Zaum zu halten. Er sollte dies also besser verstehen als jeder lebende Mensch!

Wir gehen locker um mit Worten wie „Mubarak der Diktator“. Aber betrachten Sie, was der Mann tat – prüfen Sie die Früchte seiner Regierungszeit. Er musste ein starker Führer sein.

Es war der einzige Weg, wie er die Muslimbruderschaft an der gewaltsamen Übernahme hindern konnte!

Wie wenig wir Mubaraks Ägypten verstanden haben. Diese Welt wird einen blutigen Preis bezahlen wegen Amerikas unfassbarer Ignoranz und dem Mangel an echter Führung.

Libyens Schicksal

Das heutige Libyen befindet sich in totalem Chaos. Berichten zufolge befinden sich dort Al-Qaida Kämpfer zusammen mit Hisbollah Terroristen und sogar einigen Militanten aus Afghanistan und dem Irak.

Einem anderen Bericht zufolge kamen etwa 20 Prozent der Selbstmordattentäter im Irak aus Darnah, einer Stadt im Osten Libyens.

Die NATO weiß fast nichts darüber, wer diese Dissidenten sind und wer die Macht übernehmen will. Aber im Hintergrund lauert stets ein ölfreicher Iran mit dem Willen, einige seiner führenden Kämpfer nach Libyen zu schicken. Dennoch will die NATO Libyen einfach bombardieren und dann nach Hause gehen. Dies macht die blutige Arbeit des Iran um Vieles leichter!

Diese Nation hat den erwiesenen

Siehe **AUS DER FEDER VON** Seite 17 ▶

Sind Sonnen im Minivan-Format die Energie der Zukunft?

Eine Welt, betrieben durch verblüffende, saubere, unbegrenzte Energietechnologie: das ist keine Science-Fiction – vielmehr ist es unsere Science-Zukunft.

VON ROBERT MORLEY

WENN SIE FÜR DIE DAUER EINES Tages Gott wären, mit welcher Art Energie würden Sie die Zivilisation versorgen?

Wenn wir den von Gott geschaffenen Planeten betrachten, erscheinen die Möglichkeiten, die gegenwärtig ausgeschöpft werden, gering und im Wesentlichen unattraktiv. Öl, Erdgas, Kohle: Diese geben enorme Mengen an Energie ab, sind jedoch schrecklich verschmutzend und nicht erneuerbar: begrenzt – heute hier, morgen für immer fort. Schon stößt die Welt auf das „Ölfördermaximum“: Sowohl auf absoluter als auch auf Pro-Kopf-Basis nimmt die Ölmenge zur Inganghaltung der Welt-Konjunktur ab. Die globale Rezession hat den Erdölbedarf während der letzten drei Jahre verringert und nachteilige Preisauswirkungen von \$ 5 pro Gallone Benzin – und \$ 5 pro Laib Brot – wurden demnach vorläufig vermieden. Aber unsere Abhängigkeit von einer begrenzten Ressource, die eine wachsende Gesellschaft mit Energie versorgen soll, ist offensichtlich

problematisch und unhaltbar. Wir nähern uns einem Krisenpunkt. Die Nachfrage übertrifft den Vorrat und einige Wissenschaftler sagen, dass eine Krise früher kommt als wir denken – oder dass sie bereits begonnen hat.

Viele Leute sind daher auf der Suche nach erneuerbaren Energiequellen, um einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenbruch abzuwehren. Aber sie stehen einer unglaublichen Herausforderung gegenüber.

Wie Peter Haug, Generalsekretär der Dachorganisation der europäischen Atomforen (FORATOM), vor Jahren darauf hinwies, stimmen die meisten Experten darin überein, dass technische Begrenztheiten es verhindern, den Welt-Energiebedarf durch erneuerbare Energien wie Wind-, Solar-, hydrothermische und geothermische Kraft, mit jemals mehr als 15 bis 20 Prozent abzudecken.

Die besten Flüsse und Seen sind bereits aufgestaut. Windräder werden effizienter, tun sich aber noch immer sehr schwer, Elektrizität in solchen Mengen

zu produzieren, die vergleichbar sind mit jenen aus fossilen Brennstoffen. Solar-Technologien können bereits mehr Sonnenenergie einfangen, anreichern und speichern als je zuvor; innovative Ökonomien sind im Vormarsch und die Kosten werden niedriger – dennoch, die Sonnenenergie erreicht nicht die Rentabilität der Energieinvestition in Kohle oder Erdgas.

Die grüne Revolution ist bisher ein Blindgänger gewesen – auch aus ökonomischer Sicht. Wie die *Los Angeles Times* vor kurzem zitierte: „Das ‚Grünen‘ des Landes, einschließlich der Schaffung von grünen Arbeitsplätzen, hat sich als undurchführbar und teuer erwiesen.“ Auch die *New York Times* räumt ein, dass laut Regierungsaufzeichnungen die Bemühungen zur Förderung von grünen Arbeitsplätzen „im Wesentlichen gescheitert“ sind.

Aber das bedeutet nicht, dass wir es nicht versuchen sollten. Die Welt braucht dringend eine Quelle von sauberer, reichlich vorhandener, preisgünstiger Energie.

Es ist umwerfend, darüber nachzudenken, wie die zukünftige Welt mit praktisch unbegrenzten Mengen an preisgünstiger, umweltfreundlicher Energie sein könnte.

Könnte eine solche gefunden werden, es würde das Leben eines jeden Einzelnen auf dem Planeten revolutionieren.

Also, was *würden* Sie tun, um das Energieproblem der Welt zu lösen? Anstatt sich selbst zu fragen, was *Sie* tun würden, wenn Sie Gott wären, warum nicht in Betracht ziehen, was Gott *getan hat*?

Eine Quelle grenzenloser Kraft

Setzen Sie eine Sonnenbrille auf. Und sehen Sie hinauf.

Die Nutzbarmachung der Kraft der Sonne, der Sternenenergie selbst, war schon vor mehr als hundert Jahren Ziel sowohl von Wissenschaftlern als auch von Träumern gewesen. Und heute kratzen wir nur ein wenig tiefer unterhalb der Oberfläche, und Riesenfortschritte werden im Bereich der Physik gemacht – Entwicklungen, die einst näher der Science-fiction als der Wissenschaft zugemessen wurden.

Aber was wäre, wenn anstatt des Einfangens der auf der Erdoberfläche auftretenden Sonnenstrahlen, die hinter dem unglaublichen Energieausstoß der Sonne stehende Physik *nachbildet* werden könnte? Was, wenn Wissenschaftler den Fusionsprozess der Sonne nachmachen und dadurch zwei Wasserstoffatomkerne zum Verschmelzen bringen könnten, um Helium zu erzeugen, was gigantische Mengen von Wärmeenergie in diesem Prozess freisetzt?

Wissenschaftler tun dies bereits – wenn auch in viel kleinerem Ausmaß und nur für sehr kurze Zeit.

Der Reiz einer kommerziell umsetzbaren Kernfusionsenergiegewinnung ist verlockend. Es gibt null „Treibhausgase.“ Kein Atommüll wird produziert. Es gibt nicht das Risiko einer katastrophalen Kernschmelze wie z. B. in Fukushima. Sie ist *eine Million Mal effizienter* als die heutigen Atomkraftwerke – *und eine Billion Mal effizienter als fossile Brennstoffe*.

Das Beste von allem, der zum Antrieb dieser Reaktion benötigte Wasserstoff kann aus den Ozeanen gewonnen werden – das größte geographische Gebilde auf dem Planeten.

Die kommerzielle Verschmelzung hat einigen Regierungen und Privatanlegern

Appetit gemacht. Als die Professoren Stephen Hawking und Brian Cox nach der dringlichsten wissenschaftlichen Herausforderung, mit der die Menschheit konfrontiert ist, gefragt wurden, gaben sie beide dieselbe Antwort: Herstellung der Elektrizität durch Fusionsenergie. Der Gewinn? Eine Quelle sauberer, preisgünstiger, grenzenloser Energie, um für



STROMGENERATOR Die Sonne produziert in einer Sekunde genügend Energie, um den gegenwärtigen Weltbedarf für eine Million Jahre abzudecken.

Jahrhunderte die menschliche Entwicklung zu versorgen.

Nun – es *gibt* einen Haken, und der ist groß. Das nachzumachen, was im Herzen eines Sterns geschieht, ist keine leichte Aufgabe. Regierungen haben Milliarden für den Versuch ausgegeben und das Beste, das sie dafür vorweisen können, ist die Fähigkeit, 16 Millionen Watt an Energie zu produzieren und – *für eine Sekunde* aufrechtzuerhalten.

Ein Rennen um Lösungen

Energie für eine Sekunde zu produzieren, mag nicht nach viel klingen, aber überlegen Sie, dass damals in den 1970er Jahren das Beste, was erreicht werden konnte, ein Zehntel eines Watts war, erzeugt für den Bruchteil einer Sekunde. Das ist eine milliardenfache Steigerung, bemerkte die *New York Times*. Wir bewegen uns also definitiv und rasch in die richtige Richtung.

Während die Physik der Kernfusion gut verstanden wird, sind die technischen Bedürfnisse für die Kontrolle des Prozesses eine große Herausforderung. Zum Beispiel, wie behandelt man das von den kollidierenden Wasserstoffkernen geformte gasähnliche Wasserstoffplasma, wenn es üblicherweise *150 Millionen Grad Celsius* erreicht? Es lässt praktisch alles dahinschmelzen, was damit in Berührung kommt.

Aber durch Fortschritte in der Technologie ist man jetzt nahe daran, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Einige Wissenschaftler verwenden moderne Magnete, um das fast unbegreiflich heiße Plasma mitten in der Luft zurückzuhalten, so dass es nichts berührt; diese Magnete ermöglichen ihnen sogar, das Zeug geschickt zu bedienen. Andere Wissenschaftler benutzen Laser, um die Anzahl der Wasserstoffatome, die verschmelzen dürfen, zu steuern, wodurch die Temperaturen enorm abgesenkt werden.

Die Herausforderungen bleiben, aber ein Rennen ist im Gange. Die Möglichkeit, Sonnen in der Größe eines Minivans zu bauen, die in der Lage sind, den Energiebedarf ganzer Länder für Millennien zu liefern, hat das Potential, die Welt für immer zu verändern. Richtig angewandt könnte dies allein die Armut praktisch beseitigen. Stellen Sie sich vor, dass jede Nation energieautark ist, ohne Umweltverschmutzung, ohne auf Erdölimporte angewiesen zu sein, ohne dafür riesige Geldmittel auszugeben und despotischen Regimes unverhältnismäßigen Einfluss zu verleihen. Es wäre eine radikal andere Welt. Es ist ein guter Traum.

Es ist ein angestrebtes Ziel, für dessen Erreichung sich die Europäische Union, China, Indien, Japan, Russland, Südkorea und die Vereinigten Staaten zur Zusammenarbeit zusammengeschlossen haben. Das Ziel ist ein funktionierender Fusionskraftwerksprototyp bis 2020.

„Es gibt nun einige Zyniker“, sagt Michio Kaku, Professor für theoretische Physik vom City College in New York, „die

Siehe **ENERGIE** Seite 28 ►

Blut auf den Straßen

Sie müssen die Bedeutung der schockierenden Gewalt, die Britannien und Amerika heimsucht, verstehen.

VON PHILIP NICE

AMERIKA, BRITANNIEN und Israel haben ein schreckliches Problem am Hals: Gewalt. Gewalt aufgrund innerstaatlicher Schwierigkeiten, wie Rassenkrawalle – Gewalt durch terroristische Anschläge. Viele Menschen in diesen Ländern sind von dieser Plage betroffen gewesen. Ich glaube, dass sie den Ernst dieses Problems viel eher erkennen können. Wenn Sie nicht persönlich betroffen gewesen sind, ist es leicht, solche Probleme als isoliertes Ereignis gelten lassen zu wollen. In diesem Kapitel werde ich Ihnen zeigen, dass diese Gewalt eine VIEL ernstere Gefahr darstellt, als die meisten Leute sich jemals vorstellen würden“.

Diese zeitgerechten Worte schrieb Gerald Flurry, Chefredakteur der *Posaune* – im Jahr 2002. Das waren Jahre bevor London brannte und vereinzelt Banden

amerikanische Städte im Sommer 2011 plünderten. Und auch Jahre zuvor, als Rasse zu einem offeneren kontroversen Thema während der US-Präsidentschaftswahl 2008 wurde.

Seine erste Ausgabe der Broschüre *The Ezekiel Watchman* unterstrich die Rassenkrawalle in Los Angeles mit einem mutigen Kapitel unter dem Titel, „L.A. Krawalle – nur der Anfang!“, und verkündete: „So wie die Wirtschaftslage sich verschlimmert bzw. in Bedrängnis gerät, werden die Randalierer mehr und mehr verbrennen ...“ Das wurde im Jahr 1992 geschrieben. Herr Flurry verstand bereits damals, dass dieses scheinbar isolierte Problem weit verbreitet und programmiert war, sich auszudehnen.

Wenn sie die Vorausschau in Zeiträumen von Jahrzehnten messen und nicht in 24 Stunden Nachrichten-Zyklen, lohnt es sich zu fragen, *wie konnte er das wissen?*

Damals schien eine solche Gewalt begrenzt, isoliert – ein Jahrhundert-Sturm, wenn man so will. Nationen wie die Vereinigten Staaten und Britannien waren



BARBARISCHE ZIVILISATION

Das Niederbrennen von Geschäften, wie jener in der Tottenham High Road, verweist eigentlich auf jahrtausendalte biblische Prophezeiungen.

zivilisiert und wohlhabend und weitgehend als post-rassistisch eingestuft.

Aber da gab es etwas Hässliches unter der Oberfläche. Etwas weniger isoliert und gefährlicher, als die meisten von uns dachten. Und eines Tages konnte es ausbrechen.

Der Tag ist hier

Rassistische Spannung ist tief in der amerikanischen Geschichte verwurzelt und ist Teil eines größeren ungelösten Problems, das sehr hässlich wird, und zwar sehr schnell. Wir wissen nicht, wie wir uns selbst regieren sollen – oder gar eine stabile Gesellschaft erhalten können. Das vergangene Jahr hat uns einige dreiste Beispiele davon gezeigt: Raubüberfälle von Flashmobs, Prügeleien im anarchistischen Stil und Vandalismus



sind in den Städten im ganzen Land ausgebrochen.

Im Dezember wurden Dutzende von afroamerikanischen Jugendlichen vom Management eines Kinos in Florida rausgeworfen, nachdem ein anderer Kinobesucher sie aufforderte, keinen Lärm zu machen und während der Show ihre Handys nicht zu benutzen. Aber der Pulk wartete, bis der Mann und seine Frau auf den Parkplatz kamen, dann verprügelten sie die beiden und schlugen sogar auf die Polizisten ein, die am Tatort eintrafen. Frederico Freire, ein Marinesoldat, war gerade aus dem Irak in die Stadt zurückgekehrt; es war die erste gemeinsame Vereinbarung des Paares seit seiner Rückkehr.

Im Februar stürzten mindestens 50 junge Menschen in ein Lebensmittelgeschäft in St. Paul, Minnesota, griffen den

Angestellten an und plünderten dann den Laden. Es war das zweite Mal in vier Monaten, dass dies in der Stadt geschehen war.

Im April überfiel eine andere, etwa 20-köpfige Bande ein Bekleidungsgeschäft in Washington D.C. und schnappte schnell Ware im Wert von ungefähr 20.000 Dollar, bevor die Jugendlichen in alle Richtungen flohen.

Im Mai bediente sich eine Gruppe von Jugendlichen in New York der Sozialen Medien, um einen Angriff auf ein Restaurant zu koordinieren. Sie erschienen am helllichten Tag und verwüsteten einfach den Ort ohne jeden Anlass, sie stürzten Tische um, schleuderten Stühle auf die Angestellten und zerstörten die Einrichtung. Dann schnappten sie einige Speisen und Getränke und verschwanden so abrupt wie sie gekommen waren.

Auch in Chicago gab es kürzlich mehrere Vorfälle, wo Ganoven Menschen grundlos angriffen. Das Chaos war so schlimm, dass den Touristen gesagt wurde, sie sollten die Magnificent Mile, die nobelste Einkaufs- und Restaurantmeile der Michigan Avenue meiden. Trotz Sparmaßnahmen und verringerter Polizeikräfte sind zusätzliche Polizisten nach Chicago gerufen worden und einige Abgeordnete haben überlegt, die Illinois Nationalgarde einzusetzen.

Während einer Feier am 4. Juli, dem Nationalfeiertag, in Milwaukees Kilbourn Reservoir Park, schlugen und beraubten ungefähr 60 junge Afroamerikaner eine kleine Gruppe, die ein Feuerwerk ansahen. Eines der Opfer erinnert sich, wie sie ins Gesicht geschlagen wurde, bevor ihre

Kundenkarte und ihr Handy gestohlen wurden. „Sie sagten nur, ‚oh, weißes Mädchen blutet sehr‘“, erinnert sie sich. Es gibt Beweise, dass dieselbe Bande gerade von einem Überfall von einem oder möglicherweise von zwei nahegelegenen Geschäften gekommen war und vergnügt alles stahl, was sie tragen konnte, während die Sicherheitskameras und schockierte zahlende Kunden zusahen.

Im August reagierte Kansas City endlich auf ihre eigene andauernde Plage: riesige Scharen von unbeaufsichtigten Jugendlichen und Kindern, manche nicht älter als 7 Jahre, die bis weit nach Mitternacht durch die Straßen zogen und in dem gehobenen Einkaufsbezirk die Besucher einschüchterten. Die Stadtverwaltung beschloss für Kinder eine Ausgangssperre ab 21 Uhr, nachdem der Bürgermeister die Gegend besuchte um zu sehen, ob es wirklich so schlimm war, wie die Leute sagten und etwa 50 Meter entfernt Schüsse abgefeuert wurden, die eine 16-jährige, eine 15-jährige und eine 13-jährige verwundeten.

Die schlimmsten Rassenkrawalle in der Geschichte von Wisconsin ereigneten sich am 4. August während der Eröffnungsvorstellung des staatlichen Volksfestes von Wisconsin. Als die Dunkelheit über den Rummelplatz hereinbrach, strömten hunderte von schwarzen Jugendlichen auf den Parkplatz, griffen weiße Festbesucher an, schlugen Autoscheiben ein, warfen mit Steinen und schlugen Passanten mit allen verfügbaren stumpfen Gegenständen. Ein Veteran aus dem Irakkrieg verglich die Szene mit einer Kampfzone. Die Jugendlichen griffen sogar die wenigen Polizisten an, die vor Ort waren.

Dieser Trend war auch wohlbekannt in „der Stadt der brüderlichen Liebe“, die von Horden von Teenagern aus niedrigen Einkommensgruppen geplagt worden ist, die sich an vorher bestimmten Standorten trafen, um durch die Straßen zu randalieren und Chaos zu verursachen. Ende Juli sind nach Einbruch der Dunkelheit 20 bis 30 Jugendliche über das Stadtzentrum von Philadelphia hereingebrochen, um umherstehende Personen zu schlagen und zu berauben. Ein Mann wurde zu Boden gestoßen und brutal getreten, er erlitt einen Schädelbruch. Im August, nach zwei Jahren der Barbarei, verhängte Bürgermeister Michael A. Nutter eine Ausgangssperre für alle Minderjährigen und übermittelte an die afroamerikanischen Eltern eine schonungslose Botschaft und einen scharfen Tadel an ihre außer Kontrolle geratenen Kinder und sagte, sie hätten den Ruf ihrer eigenen Rasse geschädigt.



WILDE JUGENDLICHE IN SPORTKLEIDUNG
Jugendliche verlassen unbekümmert ein Geschäft in Birmingham, aus dem sie elektronische Geräte gestohlen haben.

Viele dieser chaotischen Attacken fanden in den besseren Vierteln von Amerikas größten Städten statt. Einige geschahen am helllichten Tag, die meisten wurden von Jugendlichen begangen, die nicht so arm waren, dass sie sich keine Smartphones leisten konnten um das Chaos zu koordinieren, und fast alle waren schockierend unsinnig.

London in Flammen

Jenseits des Atlantiks liegt eine Weltstadt unter Weltstädten, einst Hauptstadt eines großen Imperiums, Finanz- und Kulturzentrum, ein Vorbild der Zivilisation. Sie ist auch Gastgeber der Olympischen Sommerspiele 2012 in diesem Jahr. Aber jetzt ist London gleichbedeutend mit etwas ganz anderem.

Am 4. August schossen und töteten Polizisten in der Umgebung von Tottenham einen bekannten Verdächtigen, der anscheinend bewaffnet war. Eine Gruppe reagierte danach auf den Tod von Mark Duggan, einem Schwarzen, mit einem friedlichen Marsch zur Polizeiwache, um gegen die Erschießung zu protestieren. Aber schon bald musste die Gruppe bössartigen Horden von jungen Menschen weichen, die „Gerechtigkeit“ im L.A.-Stil des Jahres 1992 forderten, indem sie Fenster einschlugen, Geschäfte und Häuser anzündeten, mit der Polizei kämpften, Waren klauten, Bürger angriffen und sogar Menschen ermordeten.

Bald waren unter den Plünderern und ihren Opfern alle verschiedenen ethnischen Zugehörigkeiten vertreten. Es ging nicht länger um Wut und Gerechtigkeit, es ging darum, durch ein zerschlagenes Fenster einzusteigen und mit einem Fernseher auszustiegen. Eine ganze Klasse von Menschen hatte herausgefunden, dass,

wenn sie wild herumtoben, nur einige von ihnen aufgehalten werden konnten. Und wenn sie sich mit Hilfe von Smartphones und sozialen Medien absprechen konnten, dann konnten sie wirklich Schaden anrichten, bevor sie Feierabend machten.

Die Polizei zögerte zu reagieren. Kommentator David Green wies darauf hin: „Die Polizei ist in Bezug auf Rassen überempfindlich gewesen. Diese Einstellung ist inzwischen so paradox geworden, dass sie sich zurückhalten, wenn Mitglieder von ethnischen Minderheiten verletzt werden. Den Leuten, die Geschäfte führten oder in den Wohnungen darüber lebten, wurde nicht der Schutz gewährt, den sie verdienten.“

Nachdem er einige der umständlichen Richtlinien zitierte, die der Polizei gegeben wurden, schrieb er: „In dieser Art von Atmosphäre ist es nicht überraschend, dass Beamte, die bei Krawallen die Verantwortung tragen, es für sicherer halten, auf Anordnung von oben zu warten, anstatt die Öffentlichkeit ohne Angst oder Bevorzugung nach eigenem Ermessen zu schützen.“

Die Behörden befürchteten, dass eine starke Reaktion mehr Ausschreitungen entfachen würde. Dennoch entzündeten sich weitere Ausschreitungen. Britanniens Städte waren offiziell außer Kontrolle: Birmingham, Bristol, Liverpool, Manchester und ungefähr 10 andere Ballungsgebiete. Am Ende waren 16 Menschen verletzt und fünf Menschen ermordet worden, einschließlich eines 68 Jahre alten Mannes, dessen einziges Vergehen der Versuch war, das Feuer eines Brandstifters, das in einer Mülltonne gelegt worden war, auszutreten. Der Ausbruch der Sinnlosigkeit verursacht auch Hunderte von Millionen Pfund an Schäden für eine nationale Wirtschaft, die bereits am Ende ist.

Und das Chaos kam, während die Zeiten noch gut sind, Mahlzeiten sind immer noch leicht zu haben und die Regale in den Geschäften sind noch voll (von Dingen zum Rauben, wie es scheint). Herumtobende britische und amerikanische Jugendliche leben in den größten Wohlfahrtsstaaten in der Weltgeschichte. Was für einen Horror werden wir erleben, wenn unsere Wirtschaft umschlägt?

Die Denkweise der Randalierer

Was geht in den Köpfen der Menschen vor, die ihre eigenen Städte selber zerstören? Die Antwort auf diese Frage enthüllt, wie unser Chefredakteur schon vor zwei Jahrzehnten so genau voraussagen konnte, was kommen würde.

Bilder von Jungen im Alter von 8 Jahren, die Fenster zerschlagen, Joggingsschuhe und Fernseher stehlen, veranschaulichten, wo die Ursache dieses Problems liegt: zu Hause. Warum streifen junge Menschen durch die Straßen und verprügeln Menschen und nehmen deren Sachen und werfen eine Brandbombe durch Jemandes Haustür, nur weil sie auf dem Weg zu einem Elektronik-Geschäft liegt, das sie plündern wollen? Warum tun Kinder entsetzliche Dinge nur aus „Spaß“.

Randalierer werden nicht geboren. Wie alle anderen beginnen sie als kostbare Kinder, ohne etwas zu wissen, es sei denn, es wird ihnen gelehrt. Aber was geschieht, wenn diese wunderbaren Wesen Jahr für Jahr für Jahr verletzt werden durch Vernachlässigung und Hass, Funktionsstörungen und Gesetzlosigkeit? Was passiert, wenn sie innerhalb oder außerhalb des Hauses wenig Ausbildung über das Leben oder sonst etwas erhalten? Letztendlich greift unser entzweiesendes, chaotisches Leben zu Hause auf die Straße über.

Englands und Amerikas gewalttätigen Vandalen ist einfach nicht gelehrt worden, wie zu leben ist.

Dies ist der Hauptschlüssel, den Herr Flurry verwendete, um Ereignisse, wie wir sie heute sehen, vorauszusagen. Und es ist in einem der ältesten Bücher, das gedruckt wurde, niedergeschrieben. Jesaja 3 sagt ausdrücklich, dass unsere Familien auf den Kopf gestellt und zerfallen würden, weil wir das für eine gute Funktion entworfene Familienkonzept ignorieren werden. Im Gegenzug wiederum würden zerfallende Familien zu einer zerfallenden Nation führen. Wie Herbert W. Armstrong schrieb, „eine solide Familienstruktur ist das grundlegende Bollwerk jeder stabilen und dauerhaften Gesellschaft ...“

Herr Armstrong lehrte und Herr Flurry lehrt, dass die Zerschlagung unserer Familien schließlich zur nationalen

Zerstörung führt. Mehr als nur ein Londoner würde tendenziell damit übereinstimmen. Herr Flurry hat, basierend auf der klaren biblischen Lehre, auch geschrieben, dass die menschliche Natur nicht von Natur aus gut ist, sondern böse: egoistisch, voreingenommen, eifersüchtig, neidisch, konkurrierend, eitel, lustvoll, habgierig, nachtragend und gewalttätig.

Haben wir nicht gesehen, dass dieser Einblick sich 2011 als richtig erwiesen hat? Diese sinnlose Zerstörung hat enthüllt, dass unsere theoretisch zivilisierten Gesellschaften dem primitiven Wahnsinn sehr viel näher liegen, als wir es wahr haben wollen. Wir sind nicht so weit fortgeschritten, wie wir dachten. Unsere menschliche Natur ist nicht so „grundsätzlich gut“, wie wir dachten. Wir sind fähig, horrenden Dinge zu tun, solange kein Polizist in der Nähe steht und manchmal sogar dann, wenn einer da ist.

Wir müssen uns tatsächlich zu fragen beginnen, ob wir überhaupt kooperative, selbstverwaltende Gesellschaften aufrechterhalten können. Wie ein entsetzter Zuschauer sagte: „Der Hauptgrund, warum wir nicht auf der Straße angegriffen werden, Geschäfte nicht ständig geplündert und niedergebrannt werden und wir alle nicht Dinge nehmen, die uns nicht gehören, ist, weil uns jemand im Kindesalter den Unterschied zwischen richtig und falsch gelehrt hat.“

Aber das hat sich in England und Amerika geändert, nicht wahr?

Unsere Führungspersonlichkeiten in Regierung, Bildung und Kultur haben konsequent und systematisch das frühere Absolute zerstört. Mann und Frau sind für ein Leben lang miteinander verbunden, *Väter sollten ihre Familien führen, Gesetze müssen auf jeden Fall befolgt werden, man sollte in der Schule hart arbeiten, Kriminelle sollten bestraft werden* – dies sind Tugenden, für die wir uns zu klug und zu fortgeschritten hielten. Und jetzt sehen Teile von England wie libysche Kriegsgebiete aus.

Jesaja 3 sagte dies auch voraus. Gott sagte dort, dass starke, besonnene, vernünftige und weise Führer weggenommen würden: „Und ich will ihnen Knaben zu Fürsten geben, und Mutwillige sollen über sie herrschen. Und im Volk wird einer den andern bedrängen, ein jeder seinen Nächsten. Der Junge geht los auf den Alten und der Verachtete auf den Geehrten“ (Verse 1-5). Kommt uns das nicht bekannt vor?

Wir haben uns bewusst entschieden, gottlos, falsch, sündhaft und begehrend zu sein und jeden Gedanken an Gott und die geringste Andeutung von Gottes Gesetz

abzulehnen. Und was kommt dabei heraus? Würden sie lieber an einem Ort leben, wo solche Tugenden, die auf Gottes geistlichem Gesetz – auf den Zehn Geboten – basiert sind, gehalten werden oder würden Sie lieber in Tottenham leben?

Es ist eine harte Wahrheit, aber was amerikanische und britische Jugendliche machen, ist genau das, was ihnen gelehrt wurde: Es gibt nicht solche Dinge wie gut oder böse, es gibt keine Sünde oder Gerechtigkeit, Gott ist ein Mythos, lehne Autorität ab, tu, was du für richtig hältst, es gibt keine wirklichen Konsequenzen. Wie verzärtelnde Eltern haben unsere Regierungen die Tugenden und sogar absolute Werte zerstört, anstatt sie aufrechtzuerhalten. Englands halbherzige Reaktion gegenüber den Leuten, die ihre Hauptstadt verbrennen, ist ein ikonisches Beispiel.

Wir sitzen fest mit der Gesellschaft, die unsere Führer geschaffen haben. Aber können wir immer noch hoffen, dass unsere Politiker und Erzieher die Lektion lernen und dies alles in Ordnung bringen? Kommissionen untersuchen es. Mehr unbezahlbare, ineffektive soziale Programme der Regierung sind auf dem Weg. Man weiß, dass das die Reaktion sein wird. Aber die menschliche Natur ansprechen? Sich Gott zuwenden? Kommt nicht in Frage.

Es steht in der Bibel

Aber es gibt einen noch spezifischeren Grund, warum Herr Flurry solche Gewalt in unseren Städten so genau vorhersagte. Es geht über die Tendenzen der menschlichen Natur hinaus. Ob Sie es glauben oder nicht, die Gewalt in Tottenham im Jahre 2011 wurde von Hesekiel im fünften Jahrhundert v. Chr. beschrieben. Lesen Sie hier, was er über die Städte von Amerika, Großbritannien und Israel schrieb:

„Es soll ein Drittel von dir an der Pest sterben und durch Hunger vernichtet werden in deiner Mitte, und das zweite Drittel soll durchs Schwert fallen rings um dich her, und das letzte Drittel will ich in alle Winde zerstreuen und will hinter ihnen her das Schwert ziehen“ (Hesekiel 5, 12).

Die Broschüre, in der Herr Flurry diese Themen schon im Jahr 1992 erörterte, heißt *Ezekiel: The End-Time-Prophet* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar). Darin schrieb er: „Beachten Sie, dass die Pest zuerst erwähnt wird. In der Vergangenheit dachten wir, dass die Pest eine Krankheit wäre, die auf die Hungersnot zurückzuführen sei. In diesem Fall ist die

Siehe **STRASSEN** Seite 29 ►



Bereiten Sie sich vor auf eine Nahrungsmittel- knappheit

Haben Sie die steigenden Lebensmittelpreise bemerkt? Sie sind nur ein Zeichen unter vielen, dass das komplizierte System der Nahrungsmittelproduktion der Welt bald hart betroffen sein wird. **VON JOEL HILLIKER**

HABEN SIE JEMALS HUNGER GELITTEN? Mussten Sie jemals nach irgendwelchen Resten von nahrungssähnlichem Abfall stöbern, nur um Ihren quälenden Hunger zu stillen? Wahrscheinlich nicht. Die meisten Menschen im wohlhabenden Westen können sich das überhaupt nicht vorstellen.

Aber von den 7 Milliarden Menschen auf Erden sind geschätzte 850 Millionen unterernährt oder ständig hungrig. Angesichts der

angespannten globalen Nahrungsmittelproduktion und den steigenden Preisen, steigt diese Zahl schnell in die Höhe.

Im Juli wurde am Horn von Afrika offiziell eine Hungersnot erklärt, die erste in 30 Jahren. Laut offiziellen Angaben haben 12.400.000 Menschen nicht genug zu essen. Stellen Sie sich das vor. In meiner Stadt leben 81.000 Menschen; das ist jede einzelne Person in dieser Stadt und 152 weitere Städte wie diese, die alle hungern.

Zwischen Mai und Juli verhungerten in jener Region 29.000 Kinder unter 5 Jahren.

Dieser Albtraum wird voraussichtlich bis zum nächsten Jahr andauern, und die Anzahl der Betroffenen wird rasch auf 15 Millionen ansteigen. Das sind die schaurigen Auswirkungen von zwei Jahren Dürre – die schlimmste in sechs Jahrzehnten – verbunden mit einigen absolut beschämenden Verhaltensweisen der Menschen.

Wenn Ihr Bauch gut gefüllt ist, dann neigen Sie dazu, solche Fakten einfach zu ignorieren. Im Grunde genommen, was können Sie wirklich tun?

Aber Sie sollten ernsthaft darüber nachdenken – denn die Chancen sind sehr groß, dass Sie schon bald nicht nur lesen werden über diese Hungersnöte.

In Matthäus 24 erklärte Jesus Christus seinen Jüngern, was seinem zweiten Kommen und dem Ende dieser jetzigen Welt vorangehen würde. Unter den Zeichen, auf die wir, wie Jesus uns einschärfte, achten sollten, warnte er: „... und ES WERDEN hier und dort HUNGERSNÖTE, Seuchen und Erdbeben GESCHEHEN“ (Vers 7, Schlachter Übersetzung).

Hungersnöte – plural. Und nicht nur in weit entfernten Gegenden. Schlechte Ernten, Pannen in der Nahrungsmittelproduktion und -verteilung, versiegende Vorräte, ökonomische Zusammenbrüche, die den Handel und freien Fluss notwendiger Güter blockieren – alle diese Zustände und die darauffolgenden Leiden sind prophzeit, unsere Welt zu Boden zu drücken!

Glauben Sie Christus?

Woher kommt Ihre Nahrung?

Halten Sie einen Moment inne und überlegen Sie, wie sehr Sie das üppige Nahrungsangebot als selbstverständlich betrachten. In der Ersten Welt haben wir mehrere Jahrzehnte eines praktisch beispiellosen Überflusses genossen – eine grenzenlose Vielfalt an Nahrungsmitteln, das ganze Jahr hindurch zu billigsten Preisen erhältlich, was in der Menschheitsgeschichte in großem Stil genossen wurde. Aufgrund zunehmender Nahrungsmittelproduktion hat der Anteil unterernährter Menschen auf unserem Planeten seit Jahrhunderten abgenommen; in den letzten Jahrzehnten wurde der Prozentsatz von unterernährten und hungernden Menschen mehr als halbiert.

Kein Wunder, dass wir das alles als selbstverständlich betrachten. Diese vielversprechende historische Anomalie ist die neue Realität. Die Party kann ewig so weitergehen, nicht wahr?

Nun ja, es gibt da einen Haken. Dieser Zeitraum der Fülle wurde hauptsächlich von einer kompletten Revolution in der Art, wie wir unsere Lebensmittel produzieren und verteilen, gefördert. Die gute Nachricht ist, dass wir äußerst effizient geworden sind, billige Nahrung

in riesigen Mengen zu produzieren. Die schlechte Nachricht ist, dass dies mit gewaltigen, unbeabsichtigten zusätzlichen Kosten geschehen ist.

Die vielleicht dringlichste Auswirkung ist, dass diese Revolution uns gefährlich verwundbar gemacht hat für massive Störungen in unserer Lebensmittelversorgung.

So wie sich unsere moderne Welt von einer Agrargesellschaft in eine Industrie- und jetzt dienstleistungs- und informationsorientierte Kultur verändert hat, sind die Landwirte massenhaft verschwunden. Vor bloß einem Jahrhundert lebte einer von vier Amerikanern auf

Die bei weitem überwiegende Mehrheit von uns bekommt ihre Nahrung aus Gegenden hunderte oder tausende von Kilometern entfernt und hat nur für etwa eine Woche Lebensmittel in der Vorratskammer. Wir werden vollständig versorgt durch ein komplexes System, über das wir kaum Bescheid wissen.

einer Farm und der durchschnittliche Landwirt produzierte genug Lebensmittel, um weitere 12 Amerikaner zu ernähren. Heute, wo sich die Bevölkerungszahl auf über 300 Millionen verdreifacht hat, gibt es nur noch 2 Millionen Farmer. Im Durchschnitt produziert heute jeder Farmer so viele Lebensmittel, um 140 Menschen zu ernähren.

In der Ersten Welt ernähren heute weniger als 2 Prozent der Einwohner die anderen 98 Prozent. Die überwiegende Mehrheit von uns erhält ihre Nahrung von Ländern, die hunderte oder tausende von Kilometern entfernt sind und hat nur für etwa eine Woche Lebensmittel in der Vorratskammer. Wir werden vollständig durch ein komplexes System versorgt, über das wir kaum Bescheid wissen. Die Lebensmittelproduktion ist ein Berufszweig für Experten geworden.

Jedes Glied in diesem komplizierten Prozess ist mit beunruhigenden Problemen belastet, das bei den meisten von uns ein besorgtes Stirnrunzeln auslösen bzw. ein angewidertes Würgen verursachen würde. Noch bedrückender ist, dass jedes Glied für massive potentielle Pannen anfällig ist.

Und es zeigen sich frühe Zeichen von Pannen im System – ständig immer mehr. Rasant steigende Lebensmittelpreise. Schlagzeilen über lebensmittelbedingte

Krankheiten durch schädliche Bakterien. Seuchenartige chronische Gesundheitsprobleme, wie Fettsucht und Diabetes. Nahrungsmittelknappheit und nicht zu vergessen, sogar Hungersnot.

Was würden Sie essen, wenn die Lebensmittelgeschäfte und Restaurants leer wären?

Die Lebensmittelkosten steigen

Sicher haben Sie die steigenden Nahrungsmittelkosten bemerkt. Der Lebensmittelpreisindex der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) stieg letztes Jahr um 25 Prozent. Im Februar 2011 erreichte er ein Rekordhoch. Im Juni meldete die FAO, dass die Kosten für einen typischen Einkauf um 48 Prozent höher gewesen seien, als vor einem Jahr.

Diese hohen Preise sind kein kurzfristiges Problem. Die jüngsten Schwierigkeiten haben die Krise, deren Entstehung schon jahrelang voranschreitet, nur verschärft – und sie wird auch in naher Zukunft nicht verschwinden.

In den Jahren 2001 bis 2008 verbrauchte die Welt zunehmend mehr Getreide als sie produzierte. Der weltweite Getreidevorrat schrumpfte von einem Vorrat für mehr als 100 Tage auf weniger als 50 Tage. Und die Lebensmittelpreise stiegen dramatisch. Zwischen 2005 und 2008 schnellten sie um 80 Prozent in die Höhe.

Die Situation führte zu Rationierungen und in ärmeren Ländern zu Hungersnot. In mehreren Ländern brachen hungerbedingte Unruhen aus. Der „Tortilla-Krise“ in Mexiko, wo Tausende von Menschen aufgrund der Preiserhöhungen von Mais in den Straßen protestierten, gingen öffentliche Unruhen wegen der Lebensmittelpreise in einigen anderen Ländern voraus. Unruhen brachen aus in Haiti, Malaysia, Indonesien, auf den Philippinen, in Bangladesch, Indien, Burkina Faso, Senegal, Kamerun, Marokko, Mauretanien, Somalia, Äthiopien, Madagaskar, Kenia, Ägypten, in der Elfenbeinküste, in Jemen, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Mexiko und Zimbabwe. Zu Beginn des Jahres 2008 berichtete die FAO, dass 37 Länder einer Lebensmittelkrise entgegen sahen, die 1,5 Milliarden Menschen der Gefahr des Verhungerns aussetzen würde.

Diese Probleme wurden durch den Finanzcrash Ende 2008 nur noch verschlimmert. Bis Mitte 2009 hatte der Nahrungsmittellengpass bereits Dutzende von Ländern getroffen und eine Milliarde Menschen aßen jeden Tag weniger.

Heute gibt es eine Anzahl von Faktoren, die die Nahrungsmittelversorgung und -preise weiterhin beeinflussen: die Ausbreitung von Biotreibstoff, explodierende Ölpreise, schrumpfende staatliche Lebensmittelvorräte und Umweltkatastrophen, einschließlich Rekorddürren und verheerende Überschwemmungen. Die globalen Getreidereserven haben gegenwärtig einen historischen Tiefstand erreicht. Im letzten Sommer trafen sich erstmals die G-20 Agrarminister, um sich auf die verdichtenden Hinweise zu konzentrieren, dass diese hohen Preise sich nur verschlimmern würden – Hand in Hand mit der Nahrungsmittelknappheit. „In fast jedem Land, einschließlich Europa, ist die Frage der erhöhten Lebensmittelpreise bereits spürbar geworden“, sagte der leitende FAO Ökonom, Abdolreza Abbassian. Der designierte Generaldirektor der FAO sagte, dass es für eine „lange Zeit“ hohe und schwankende Nahrungsmittelpreise geben würde.

Die FAO meint, dass ungünstiges Wetter in den kommenden Monaten noch mehr Druck auf Lebensmittelpreise ausüben wird. Was in den Regionen Ohios und des Mississippi-Flusses in diesem Sommer als eine „500-Jahre-Flut“ bezeichnet wurde, verursachte auf landwirtschaftlichen Nutzflächen Schäden im Wert von Millionen von Dollars, die die Getreidepreise scharf erhöhten. Das US-Landwirtschaftsministerium rechnete bereits mit großen Steigerungen der Getreidekosten für das Jahr 2011-2012 gegenüber dem Vorjahr – und das war vor der Überschwemmung. „Wir können uns nur zurücklehnen und zusehen, wie die Lebensmittelkosten in den Vereinigten Staaten und in aller Welt in die Höhe schnellen“, schrieb Ian Cooper, Redakteur der Investment-Ratgeber Kolumne in der *Wealth Daily*.

Die negativen Auswirkungen dieser Trends sind weitreichend und potenziell ziemlich ernst. Der Generaldirektor von Smithfield Foods, einem weltweiten Lebensmittelkonzern, sagt: „Wir sind bloß ein Schlechtwetterereignis entfernt von einem potenziellen Maispreis von \$10, was wiederum eine weitere 50-prozentige Kostenerhöhung für unsere aktuelle

Live-Produktion ist.“ Aber das ist mehr als eine bloße Unannehmlichkeit. Es bedeutet, dass

1960



EINE MENGE VON MITTAGESSEN

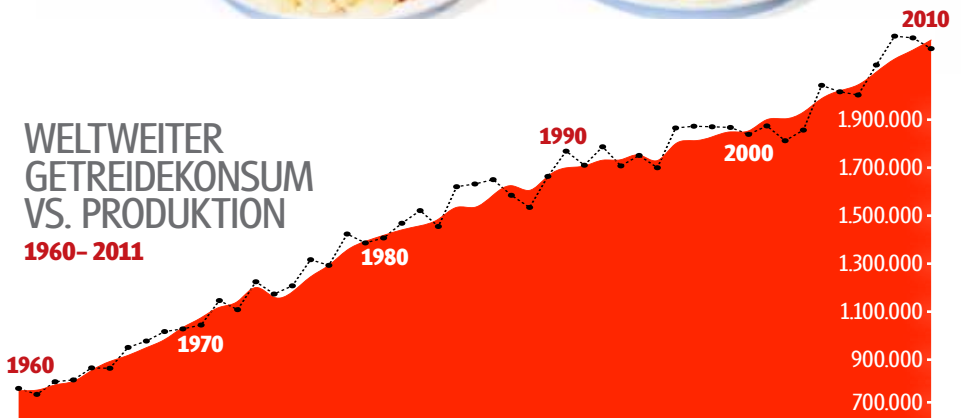
Im Jahr 1960 gab es nicht ganz 3 Milliarden Menschen auf der Welt zu ernähren. Heute sind es ungefähr 7 Milliarden – und die Durchschnittsperson isst um 20 Prozent mehr Kalorien pro Tag als im Jahr 1960.

2011



WELTWEITER GETREIDEKONSUM VS. PRODUKTION

1960-2011



MAHLZEITENMATHEMATIK

Der Getreidekonsum ist in den letzten 50 Jahren dramatisch gestiegen, wobei er manchmal von landwirtschaftlichen Erträgen überholt wurde, manchmal auch nicht, so wie in den letzten Jahren, als die Preise anstiegen.

■ Verbrauch ●—● Produktion

Die Zahlen sind in tausend Tonnen angegeben

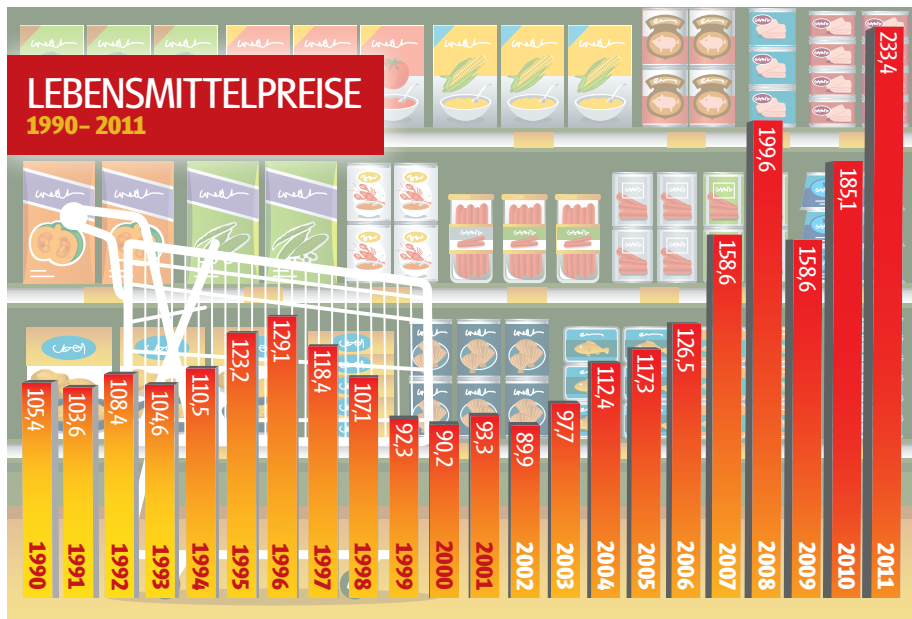
Lebensmittelfirmen leicht in Konkurs gehen könnten, sagte er.

Die USA sind der weltweit größte Exporteur von Weizen und Mais. Missernten in Amerika werden mehr als nur die Haushalte der US-Bürger beeinflussen – und exponentiell auch in vielen anderen Ländern. Die Amerikaner geben weniger als 10 Prozent ihres Einkommens für Lebensmittel aus. Aber für die 2 Milliarden ärmsten Menschen der Welt ist diese Zahl 50 bis 70 Prozent. Wie *Foreign Policy* schrieb: Für diese Menschen „könnten diese in die Höhe schießenden Lebensmittelpreise bedeuten, dass sie von zwei Mahlzeiten pro Tag auf eine reduzieren müssen (Hervorhebung von uns).

„Wir schlittern in eine Nahrungsmittelkrise, die die Welt, wie wir sie kennen, verheeren wird“, sagte Cooper. „Die Nahrungsmittelpreise werden nicht fallen. Wir sollten uns jetzt auf Nahrungsmittelknappheiten vorbereiten.“ Es ist eine Sache, wenn man mehr für die Nahrung bezahlen muss, vorausgesetzt, man hat das Geld. Aber was ist, wenn es überhaupt keine Lebensmittel gibt?

Man kann nur hoffen, dass diese Trends bloß Anomalien sind – dass es wieder besser wird, oder dass wir irgendeinen Weg finden, um die wachsenden Hürden zu umgehen.

Doch in Wirklichkeit zeigen diese Trends Risse und strukturelle Schwächen



ETIKETTENSCHOCK Zahlen der Welternährungsorganisation zeigen, wie die Verbraucherpreise während des letzten Jahrzehnts einen dramatischen Aufwärtstrend erfuhren. Die Zahlen sind Durchschnittspreise der Jahre 2002 bis 2004, wobei der Durchschnittswert 100 ist.

im eigentlichen Fundament unseres Ernährungssystems.

Die Nahrungsmittelversorgung steht unter Druck

Jedes Jahr produziert die Menschheit 100 Millionen mehr Münder, die zu ernähren sind. Heute haben wir 7 Milliarden Esser; vor 50 Jahren waren es nur 3 Milliarden. Aber es sind nicht nur mehr Münder – es geht darum, was diese Münder verzehren. Der Durchschnittsmensch isst weltweit um 20 Prozent mehr Kalorien pro Tag als vor 50 Jahren.

Und in vielen Fällen brauchen diese Kalorien erheblich mehr Energie für deren Produktion. Der neu entstehende Mittelstand in China und Indien hat zum Beispiel einen wachsenden Appetit auf Fleisch, Geflügel, Milchprodukte und Fisch – viel arbeits- und energieintensivere Nahrungsmittel als Reis und Gemüse. Wie Julian Cribb in seinem Buch, *The Coming Famine (die kommende Hungersnot)*, hervorhebt, verdreifachte sich Chinas Fleischkonsum in weniger als 15 Jahren, „was einen zehnfachen Bedarf an Getreide erforderte, um die Tiere und Fische zu füttern.“ Innerhalb von 15 Jahren stieg Chinas Getreidebedarf um 1000 Prozent!

Die Kombination von Weltbevölkerung und Nahrungsmittelnachfrage steigt ungefähr um 2 Prozent pro Jahr. Währenddessen steigt die Nahrungsmittelerzeugung nur etwa *halb so stark*.

Man kann dieser fundamentalen Wirklichkeit eine Vielzahl anderer Belastungen auf die Nahrungsversorgung hinzufügen: weitere schädliche Wetterereignisse – Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen – die die Ernteerträge verringern bzw. ganz vernichten; schwindende Meereslebewesen, einschließlich des Fischfangs in den Meeren – die Eiweiß-Hauptquelle für Asiaten – aufgrund von Überfischung, Umweltverschmutzung und anderer Ursachen; staatliche Verordnungen, wie Agrarsubventionen, Kontrolle der Nahrungsmittelpreise, Steuern, Regulierungen, Einschränkungen, usw.

Paul Roberts nennt noch weitere Faktoren in seinem im Jahr 2008 erschienenen Buch *The End of Food (das Ende der Lebensmittel)*. „Das Ackerland wird knapper. Betriebsmittel wie Pflanzenschutzmittel und künstlicher Stickstoffdünger werden zunehmend teurer. Aufgrund von Bodenverschlechterung und -erosion durch hyperintensive Landwirtschaft gehen jährlich Millionen von Hektar Ackerland verloren. Die in manchen Teilen der Welt rapide aufgebrauchten Wasservorräte, so wie der steigende Ölpreis – das Lebensblut der industriellen Landwirtschaft – stellen das ganze Agrarwirtschaftsmodell in Frage.“

Für einige wenige realistische Beobachter – und vielleicht für die weiteren 180.000 Menschen, die jeden Tag wegen steigender Lebensmittelkosten unter die

Armutsgrenze fallen und sich nicht länger einen Platz am Tisch leisten können – mögen diese Probleme in der Tat dieses ganze agrarwirtschaftliche Modell in Frage stellen. Aber die Realität ist, dass unsere moderne Gesellschaft unglaublich davon abhängig geworden ist. Ein Infrage stellen dieses Modells ist gleichbedeutend mit der Anerkennung des grundsätzlich unabänderlich fehlerhaften Charakters der Zivilisation, wie wir sie gestaltet haben.

An die Grenzen stoßen

Viele Menschen hoffen, dieses Dilemma durch *noch mehr* technologische Zauberei zu lösen. Es stimmt, dass die Technologie erstaunliches Wachstum hinsichtlich der Menge der produzierten Lebensmittel bewirkt hat – Jahr für Jahr steigende Ernteerträge von 5 oder sogar 10 Prozent z. B. an Weizen, Mais und Reis.

Doch den letzten massiven Anstieg in der globalen Nahrungsmittelproduktion gab es in den 1970er und 1980er Jahren. In den letzten Jahren lag dieser Anstieg näher bei 1 Prozent oder sogar darunter. Heute gibt es kaum noch Investitionen in Innovation. Aber was viel alarmierender ist, schreibt Cribb: „In fortschrittlichen Ländern flüsteren einige Wissenschaftler, dass *wir uns tatsächlich den physikalischen Grenzen der Fähigkeit der Pflanzen, Sonnenlicht in essbare Nahrung umzuwandeln, nähern könnten*.“

Denken Sie darüber nach. Man kann nur so viel aus der Erde nehmen. Man kann Ernteerträge mit künstlichen Methoden nur in bestimmtem Ausmaß steigern. Irgendwann stößt man an die Grenzen der biologischen Realität.

„Die Herausforderung ist viel tiefer, langfristiger und unlösbarer, als die meisten Menschen und gewiss die meisten Regierungen es verstehen“, schreibt Cribb. „Es stammt von den zunehmenden und wechselwirkenden Beschränkungen bei der Nahrungsgewinnung, hervorgerufen durch den immer härteren Vorstoß der Zivilisation gegen die absoluten Grenzen der natürlichen Ressourcen des Planeten, verbunden mit menschlichen Begierden, die scheinbar keine Grenzen kennen.“

Was wir sehen, ist der landwirtschaftliche und ernährungsbedingte Gegenwert von Amerikas Staatsverschuldung. Um kurzfristige Gewinne aufrechtzuerhalten, haben wir von geliebten oder künstlichen Stimulierungsmitteln für die Nahrungsmittelproduktion gelebt, die in

manchen Fällen langfristige vernichtende Effekte haben. Letztendlich wird es einen „Zahlungsverzug“ geben.

Überlegen Sie die beinhardt Realität, wie Cribb sie verdeutlicht: „Das Problem ist sehr komplex“, schreibt er. „Kurzum, die Herausforderung an die 1,8 Milliarden Frauen und Männer, die unsere Nahrungsmittel anbauen, ist, ihre Produktionsmengen von Nahrungsmitteln zu verdoppeln und dabei weniger Wasser, weniger Ackerland, weniger Energie und weniger Düngemittel zu verwenden. Sie müssen dies mit niedrigen und unsicheren Erträgen fertigbringen, mit weniger neuen verfügbaren Technologien, inmitten von mehr Bürokratie, ökonomisch negativen Anreizen und korrumpierter Märkte, sowie angesichts der sich ausbreitenden Dürre. Um das zu erreichen, wird es etwas brauchen, das an Wunder grenzt.“

Meine Empfehlung: Rechnen Sie nicht mit diesem Wunder.

Schauen Sie stattdessen auf aktuelle Zustände – und dann schauen Sie in Ihre Bibel und beurteilen Sie selbst, ob die Punkte, die wir heute sehen, tatsächlich in direkter Verbindung mit den darin enthaltenen Prophezeiungen stehen.

Das schwarze Pferd

Die vier Reiter der Apokalypse sind berühmte Vorläufer endzeitlicher Katastrophen. Der Dritte ist in Offenbarung 6, 5-6 beschrieben: „Und als es das dritte Siegel auftrat, hörte ich die dritte Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, EIN SCHWARZES PFERD. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme mitten unter den vier Gestalten sagen: Ein Maß Weizen für einen Silbergroschen und drei Maß Gerste für einen Silbergroschen; aber dem Öl und Wein tu keinen Schaden!“

Die Bedeutung dieser Vision ist jahrhundertlang erörtert, verdreht und missverstanden worden. Aber in Herbert W. Armstrongs Broschüre *Das Buch der Offenbarung jetzt klar verständlich!* ist sie deutlich erklärt. Wie Herr Armstrong erklärte, ihre Bedeutung wird von der Prophezeiung Jesu Christi in Matthäus 24 aufgeschlossen.

Der dritte Reiter steht in Zusammenhang mit Vers 7 von diesem Kapitel: „Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und ES WERDEN HUNGRSNÖTE SEIN und Erdbeben hier und dort.“ Die

Kriege, die hier beschrieben werden, sind von dem roten Pferd in Offenbarung 6, 3-4 dargestellt.



NACHHALTIGE TRAGÖDIE

Eine heimatvertriebene Somalierin in dem kenianischen Flüchtlingslager von Dadaan hält ihr abgemagertes Kind im Arm.

Und die nächste prophetische Gegebenheit, die Christus erörterte, steht in Zusammenhang mit dem dritten Reiter, der ein schwarzes Pferd reitet: „es werden HUNGRSNÖTE ... sein.“

Noch einmal – glauben Sie Jesus Christus? Glauben Sie Gott, der die Weissagungen von Offenbarung inspiriert hat?

Wir sind im Begriff, weit schlimmere Probleme zu erleben, als nur steigende Lebensmittelpreise. Aber während wir das erleben, denken Sie daran, worauf sie hinweisen. Dies war eines der Zeichen, das Christus gab, dass er bald auf diese erschöpfte Erde zurückkehren würde!

Obwohl dieser grimmige Reiter die Menschheit während ihrer ganzen Geschichte heimgesucht hat, deutet seine Erscheinung im Buch der Offenbarung auf einen letzten grauenerregenden Ritt hin, der weitaus tödlicher ist als alle zuvor. „EINE RIESIGE HUNGRSNOT WIE KEINE ZUVOR BZW. WIE KEINE DANACH, WIRD DIESE ERDE MIT ERSCHRECKENDER GEWALT UND HEFTIGKEIT HEIMSUCHEN“, sagt unsere Broschüre *The Four Horsemen of the Apocalypse*. „Dieses Mal wird es nicht nur die von Krieg zerrissenen Regionen oder die Dritte Welt betreffen, es wird die Völker der Ersten Welt treffen – die gesegneten

Erstgeburtsrechts-Völker der 10 verlorenen Stämme Israels.“ (Diese englische Broschüre ist auf Anfrage kostenlos.)

Diese Aussagen basieren nicht auf einer Aussage von Jesus und einem einzigen Vers in Offenbarung. Sie sind unterstützt von einer Prophezeiung nach der anderen über die wohlhabendsten, gesegnetsten Völker auf Erden, die heute einen dramatischen und jähen Sturz in entsetzliche und äußerst schwierige Verhältnisse erleiden, dass wir sie uns überhaupt nicht vorstellen können! Die heutigen Verhältnisse sind direkt mit diesen prophetischen Warnungen verbunden, die Gott aufzeichnete, um seine Allwissenheit und Allmacht zu beweisen – und um uns zur Reue zu bewegen und uns zu ihm zu kehren.

Wohin führen die heutigen schwindenden Lebensmittelvorräte und steigenden Preise? Die biblische Prophezeiung gibt uns eine sichere und ernüchternde Antwort.

Bedenken Sie diese schaurige Prophezeiung von Jesaja: „Siehe, der Herr, der HERR Zebaoth, wird von Jerusalem (ein Typus für alle israelitischen Nationen der Endzeit) und Juda (der jüdische Staat im Nahen Osten) WEGNEHMEN Stütze und Stab: ALLEN VORRAT AN BROT UND ALLEN



Im Horn von Afrika leben jetzt hungrige, abgemagerte Menschen in Not und Elend, die andere ausbeuten und selbst ausgebeutet werden in dem erbitterten Kampf ums Überleben. Aber die Prophezeiung warnt, dass die gleichen Verhältnisse sich schon bald ausbreiten werden über Millionen von Menschen, die niemals so etwas kannten um sie zu fürchten.

Segen des Überflusses – Flüche des Mangels

Gott schuf die Erde, um sowohl unsere Abhängigkeit von ihm, als auch unsere Kleinheit im Verhältnis zur Weite der Schöpfung, hervorzuheben. Unsere Nahrung wächst aus dem Boden und braucht günstiges Wetter und gute Umweltverhältnisse – Faktoren über die wir absolut keine Kontrolle haben. Obwohl der moderne Lebensstil die Auswirkungen der täglichen Wetterveränderungen in unserem Leben auf ein Minimum senkt, ist unsere Nahrungsmittelproduktion nach wie vor davon abhängig. *Das gibt Gott ein Mittel, mit dem Er uns segnen oder züchtigen kann.* Wir können diesen wichtigen Aspekt der natürlichen Welt, wie Gott sie schuf, einfach nicht entkommen.

Schauen Sie, wie dieser Faktor in den zwei grundlegenden Kapiteln des Alten Testaments erwähnt wird. In 3. Mose 26 verspricht Gott reichlichen landwirtschaftlichen Segen für unsere Gehorsamkeit ihm gegenüber (Verse 4-5). In Vers 10 in der Einheitsübersetzung heißt es: „Und ihr werdet noch von der alten Ernte zu essen haben und das Alte hinaus schaffen müssen, um Platz für das Neue zu haben.“ Und in 5. Mose 28 (Elberfelder Bibel) lesen wir: „Gesegnet wird sein ... und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe. Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog ... Der HERR wird den Segen entbieten in deine Speicher ... Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auf tun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen ...“ (Verse 4-5, 8, 12).

Doch unter den Flügen für Ungehorsam ihm gegenüber verspricht Gott das Gegenteil: „Und ihr werdet vergeblich euren Samen säen, denn eure Feinde werden ihn verzehren. ... und ich werde euren Himmel wie Eisen machen und eure Erde wie Bronze. ... und euer Land wird seinen Ertrag nicht geben, und die Bäume des Landes werden ihre Frucht nicht geben. ... Wenn ich euch den Stab des Brotes zerbreche, werden zehn Frauen euer Brot in

einem Ofen backen, und sie werden euch das Brot zurückgeben nach dem Gewicht; und ihr werdet essen und nicht satt werden“ (3. Mose 26, 16, 19-20, 26; Elberfelder Bibel). In 5. Mose 28 lesen wir: „Der HERR wird den Regen deines Landes zu Staub und Sand machen. Vom Himmel wird es auf dich herabkommen, bis du umgekommen bist“ (Vers 24; Elberfelder Bibel). Gott verspricht, dass unser Boden unfruchtbar sein wird, und unsere Nutzpflanzen von Schädlingen verzehrt werden (Verse 23, 38-39, 42).

Schauen Sie sich um: Diese Flüche beginnen bereits über uns hereinzubrechen.

Gott warnt uns *aus Liebe*. Er möchte uns helfen solch einem Schicksal zu *ent-rinnen* – und *Reue* ist das Mittel, um genau das zu ermöglichen.

Diejenigen, die seine Vorwarnung ablehnen, verurteilt Gott in Jeremia 14, 12-18. „Siehe, die Propheten sagen ihnen: ihr werdet das Schwert nicht sehen und keine Hungersnot bei euch haben“, sagt Gott – aber er warnt: „Solche Propheten sollen sterben durch Schwert und Hunger. Und die Leute, denen sie weissagen, sollen auf den Gassen Jerusalems liegen, vom Schwert und Hunger hingestreckt, und niemand wird sie begraben, sie und ihre Frauen, Söhne und Töchter“ (Verse 15-16). Nehmen Sie sich Zeit, über diese Worte nachzusinnen.

In dieser schaurigen Vision sind es *jene in der Stadt*, die besonders betroffen sind: „... komme ich in die Stadt, siehe, so liegen dort vor Hunger Verschmachtete“, sagt der Prophet (Vers 18). Stellen Sie sich vor, Menschen sind abgemagert und betteln um Nahrung, suchen auf Müllhalden nach irgendwelchen Resten, um sie zu essen. Das werden keine Bilder von fernen verarmten Ländern auf unseren Fernschirmen sein. Das wird sich auf den Prachtstraßen und zwischen den Wolkenkratzen unserer ehemals wohlhabenden Städte und Geschäftsviertel abspielen.

Wie stellen Sie sich das Leben in den Stadtgebieten von Amerika und England

VORRAT AN WASSER“ (Jesaja 3, 1). Gott sagt, dass er wegen unserer *Sünden* unsere Nahrung und unser Wasser WEGNEHMEN wird! (Prüfen Sie die heutige Identität *Israels* in der Bibelprophezeiung, indem Sie ein kostenloses Exemplar des Buches *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* anfordern.)

In Hosea, einem anderen Endzeit-Buch, stellt Gott die Völker Israels unter Anklage: „Denn sie will nicht wissen, *dass ich es sei, der ihr gibt Korn, Most und Öl* und ihr viel Silber und Gold gegeben hat, das sie haben Baal zu Ehren gebraucht“ (Hosea 2,8). Wir haben vergessen, dass wir *GOTT* für unseren Wohlstand Dank schulden! Er hat uns die größten Segnungen, die je ein Volk in der Menschheitsgeschichte bekommen hat, gegeben – und wir haben ihm den Rücken zugekehrt. Er fährt fort, „DARUM WILL ICH MEIN KORNE und meinen Most wieder nehmen zu seiner Zeit ...“ (Vers 9).

Könnte das wahr sein? Die Schläge gegen die Nahrungsmittelversorgung, die wir zu erleben beginnen, sind mehr als nur unser mangelhaftes Planen, oder ein vom „Pech verfolgt sein“. Es ist eigentlich Gott selbst, der die reichlichen Segnungen, die er einst gegeben hat, *wegnimmt!*

vor, wenn die Lebensmittelkrise solch extreme Ausmaße erreicht hat? Selbst mit wenig Phantasie kann man sich ausmalen, wie brutal und mörderisch die Umstände werden könnten. Traurigerweise werden unsere schlimmsten Befürchtungen von der Bibelprophetie ausführlich bestätigt und sogar übertroffen.

Pestilenz

Ein spanisches Sprichwort sagt: „Zivilisation und Anarchie sind nur sieben Mahlzeiten voneinander entfernt.“

Lebensmittelknappheit machen die Welt einfach zu einem gefährlicheren Ort. Nichts ist wichtiger für die Menschen, als dass sie genug Nahrung und Wasser haben. Wasserknappheiten haben heftige Konflikte ausgelöst; Regierungen wurden infolge von Dürren gestürzt. Der „Arabische Frühling“, der Nord-Afrika und den Nahen Osten erschütterte, entwickelte sich nicht zuletzt wegen des allgemeinen Zorns über die Lebensmittelknappheit. Selbst wenn ein Volk genug Nahrung hat, können hohe Preise zu Protesten und inneren Unruhen führen. Die Geschichte beweist, dass Völker um die Gewährleistung der Lebensmittelversorgung, die sie brauchen, kämpfen werden.

„Diese Herausforderung ist drängender als der Klimawandel“, schreibt Cribb in *The Coming Famine* (Die kommende Hungersnot). „Eine Klimakrise könnte über Jahrzehnte hinweg auftreten. *Eine Lebensmittelkrise kann innerhalb von Wochen explodieren* – UND INNERHALB VON TAGEN TÖTEN.“

Mike Murphy, ein prominenter Milchbauer, erzählte Cribb: „Die globale Erwärmung erhält all die öffentliche Aufmerksamkeit, aber die unmittelbare reale Bedrohung der Menschheit ist eine Hungersnot in gewaltigem Ausmaß.“ Er warnte vor den gemeinsamen Bedrohungen durch „Lebensmittelknappheit, Hungersnot und gewaltigen sozialen Unruhen.“

Die Bibelprophetie stimmt darin überein!

In Hesekiel 5 finden wir eine entsetzliche Prophezeiung über das Ende der angloamerikanischen Völker. Sie spricht von ihrem Schicksal, in Drei geteilt zu werden, wo der erste Teil „mit Feuer verbrannt wird ... mitten in der Stadt, wenn die Tage der Belagerung um sind“ (Vers 2). Diese *Belagerung* ist eine wirtschaftliche Belagerung durch Ausländer (auch vorhergesagt in 5. Mose 28, 52) – ein

Ereignis, das diese Völker in den wirtschaftlichen Ruin führt.

Dann erklärt Hesekiel die Auswirkung dieser Belagerung noch ausführlicher: „EIN DRITTEL VON DIR SOLL *an der Pest STERBEN UND IN DEINER MITTE DURCH HUNGER AUFGERIEBEN WERDEN ...* werde ich immer größeren Hunger über euch bringen und werde euch den Stab (bzw. die Versorgung) des Brotes zerbrechen. Ja, ich werde Hunger über euch senden ... Pest und Blutvergießen sollen bei dir umgehen ... Ich, der HERR, habe es gesagt“ (Verse 12, 16-17; Schlachter Bibel).

Die *Pest*, von der Hesekiel sprach, steht im Zusammenhang mit den *Seuchen*, von denen Christus in Matthäus 24, 7 prophezeite. Gerald Flurry erklärte in seinem *Key of David* Programm am 22. Mai, wie die Seuchen, die Christus voraussagte, sogar *zerstörerisches menschliches Verhalten* beschreiben könnten (z. B. ist das gleiche griechische Wort in Apostelgeschichte 24, 5 [Einheitsübersetzung] mit „dieser Mann ist eine *Pest*“ übersetzt). „Das fügt dieser Prophezeiung eine Dimension hinzu“, sagte er. „Wenn man all diese Hungersnöte oder eine Hungersnot im Land hat, *wird es auch einen gesellschaftlichen Zusammenbruch verursachen* wenn es schlimmer wird – und es ist vorhergesagt, dass es noch viel schlimmer werden wird, bevor es besser wird.“ In seiner Hesekiel-Broschüre machte er dieselbe Bemerkung über Hesekiel 5, 12: „Es ist prophezeit, dass die Unruhen und die Gewalt, die sicherlich mit der Lebensmittelknappheit einhergehen werden, „Millionen von Menschenleben fordern werden!“, schrieb er. „Je ärger die Gewalttätigkeiten und Brandlegungen werden, desto schlimmer wird die Hungersnot. Je schlimmer die Hungersnot wird, desto intensiver wird die Gewalt. Es wird ein richtiger Teufelskreis.“

In der Hungersnot, die gegenwärtig das Horn von Afrika heimsucht, bringen aussichtslose Verhältnisse in einer Vielzahl von Menschen, die eine Pest sind, das Schlimmste zum Vorschein. Terroristen versuchen ihre Aktivitäten dadurch zu finanzieren, indem sie zunehmend verarmte Menschen erpressen und sie misshandeln, wenn sie sich weigern zu zahlen oder versuchen, dem Land zu entfliehen. Somalier flüchten zu Zehntausenden. Die Flüchtlingslager sind völlig überfüllt und von Krankheiten geplagt; Kinder sterben; Tausende von Menschen müssen in den Randgebieten der Städte leben mit nur wenig oder

keinem Unterschlupf. Es ist ein ernüchterndes Bild davon, wie schnell schwierige Umstände sich zu etwas Hässlichem entwickeln können.

Diese Zustände – hungrige, abgemagerte Menschen, die in Schmutz und Elend leben, um Almosen oder etwas Essbares betteln, andere missbrauchen und ausbeuten in dem erbitterten Kampf ums Überleben – gibt es auf dieser Erde in diesem Augenblick, während Sie dies lesen. Aber eine Prophezeiung nach der anderen warnt, dass bald Millionen von Menschen, die niemals so etwas kannten um derartige Zustände zu fürchten, in ihrem Rachen gefangen werden.

„Unsere Völker werden nur noch einige wenige Jahre in verhältnismäßig wirtschaftlichem Wohlstand leben“, warnte Herbert W. Armstrong vor 50 Jahren. „Eben dieser Wohlstand ist unser todbringender Fluch! Weil unsere Völker ihr Herz daran hängen, Bequemlichkeit und Freizeit suchen, weich, dekadent und schwach werden!“ Doch heute *beginnt* dieser Wohlstand zu schwinden – und manche zeigen es jetzt schon, dass es ihnen an Charaktere mangelt, um sich moralisch zu verhalten! „Dann, plötzlich, bevor wir es erkennen, werden wir uns inmitten einer Hungersnot und unkontrollierbarer Seuchen befinden. ... Und all diese Zustände gibt es nur deshalb, weil die Menschen ihren Schöpfer missachteten!“

Wie schlimm werden solche Zustände werden? Es ist wirklich unerträglich, darüber auch nur nachzudenken, aber die Voraussage der Bibel ist eindeutig und klar.

Die Prophezeiung im 3. Buch Mose endet mit diesem entsetzlichen Bild: „UND IHR WERDET DAS FLEISCH EURER SÖHNE UND DAS FLEISCH EURER TÖCHTER VERZEHREN“ (Vers 29; Schlachter Bibel).

Hesekiel 5 fügt noch folgendes hinzu: „... und ich will so mit dir umgehen, wie ich es nie getan habe und auch nicht mehr tun werde, um all deiner Gräuel willen. Darum SOLLEN IN DEINER MITTE VÄTER IHRE KINDER UND KINDER IHRE VÄTER FRESSEN; und ich will solches Gericht über dich ergehen lassen ...“ (Verse 9-10).

„DAS IST ENTSETZLICH“, schrieb Herr Flurry in der *Hesekiel* Broschüre. „ES MUSS UNS WACHRÜTTELN! WIE KANN JEMAND NACH DEM LESEN VON SOLCH BEÄNGSTIGENDEN PROPHEZEIUNGEN SICH WEIGERN, SEINE ODER IHRE RELIGIÖSEN ANSICHTEN SORGFÄLTIG ZU PRÜFEN?“

WERDEN SIE GOTT GLAUBEN? WERDEN SIE SICH ZU IHM WENDEN – damit Sie

nicht *eingeschlossen* werden inmitten solcher Gräueltaten?

Das Ende der Hungersnot

„... es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort“, sagte Christus. Auf die Erfüllung dieser Prophezeiung können wir *unser Leben setzen!*

Aber denken Sie daran – dies wurde uns in der Tat als ein ZEICHEN gegeben – als ein Vorbote der unmittelbar bevorstehenden Rückkehr Jesu Christi auf diese Erde, um sein Königreich errichten!

In der Prophezeiung heißt es weiter: „Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Zeit ... wird erscheinen *das Zeichen des Menschensohns am Himmel*. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden ... SEHEN DEN MENSCHENSOHN KOMMEN AUF DEN WOLKEN DES HIMMELS MIT GROSSER KRAFT UND HERRLICHKEIT“ (Matthäus 24, 29-30).

Schauen Sie sich die aktuellen Zustände genau an – die steigenden Lebensmittelkosten, die Wetterkatastrophen und andere Plagen, die unsere Ernten verkleinern, dann die schrumpfenden Lebensmittelvorräte, die Probleme mit unserer Nahrungsmittelproduktion, die Knappheit und die Hungersnot. Sie müssen begreifen, dass das die Anfangsphasen der Erfüllung *großer* biblischer Prophezeiungen sind. Und dann müssen Sie die allgewaltige Macht *HINTER* diesen Prophezeiungen anerkennen – und begreifen, *WORAUF* sie alle *HINDEUTEN!* Sogar in diesem trostlosesten aller Phänomene gibt es eine strahlende Hoffnung!

Sobald Christus als König aller Könige zurückkehrt, wird die dann von ihm errichtete Welt, wie prophezeit, eine Welt wunderbaren, universalen Überflusses und Wohlstands sein. Weil die Menschheit Gottes ökonomische und landwirtschaftliche Gesetze bei ihrer Nahrungsmittelproduktion befolgen wird, werden die daraus resultierenden natürlichen Vorteile zusätzlich durch übernatürlichen Segen vervielfacht. All die ermutigenden Verheißungen von 3. Mose 26 und 5. Mose 28 werden sich voll entfalten. Gott sagt außerdem: „Und ich werde sie und die Umgebungen meines Hügels zum Segen machen; und ich werde den Regen fallen lassen zu seiner Zeit, *Regengüsse des Segens werden es sein*. Und der Baum des Feldes wird seine Frucht geben, und das Land wird seinen Ertrag geben; und sie werden in ihrem Land sicher sein. Und sie werden erkennen, dass ich der HERR bin ...“ (Hesekiel 34, 26-27; Elberfelder Bibel).

„Regengüsse des Segens“ – welch wunderbarer Ausdruck. Regen ist ein Segen von Gott, der den Gehorsamen gegeben wird. Deshalb werden unter Christi Herrschaft die Felder, die Ernten, die Obst- und Weingärten der Menschen so ergiebig und die Erträge so groß sein, dass sie nicht Schritt halten können; sie werden immer noch ernten wenn die Zeit gekommen ist, die Felder neu zu bestellen! „Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass man zugleich ackern und ernten, zugleich keltern und säen wird. Und die Berge werden von süßem Wein triefen, und alle Hügel werden fruchtbar sein. Denn ich will die Gefangenschaft meines Volkes Israel wenden, dass sie die verwüsteten Städte wieder aufbauen und bewohnen sollen, dass sie Weinberge pflanzen und Wein davon trinken, Gärten anlegen und Früchte daraus essen“ (Amos 9, 13-14).

Bald werden Hungersnöte eine entfernte Erinnerung sein – für alle Menschen auf Erden! ■

► AUS DER FEDER VON von Seite 3

Willen, alles Erforderliche zu tun, um zu gewinnen. Das Einzige, was die USA haben, ist ein gebrochener Wille. Niemand auf dieser Bühne hat den Willen, dem Iran entgegenzutreten. (Bestellen Sie unsere Broschüre *der König des Südens*. Unsere gesamte Literatur ist gratis.)

Der König des Nordens

Eine Kollision zwischen dem König des Südens, dem Iran, und dem König des Nordens, einem europäischen Heiligen Römischen Reich, steht bevor. Das Buch Daniel wurde *ausschließlich* für diese Endzeit geschrieben (Daniel 12, 4 und 9).

„Und zur Zeit des Endes wird sich der König des Südens [Iran] mit ihm messen, und der König des Nordens [das Heilige Römische Reich] wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten. Und er wird in das herrliche Land [Jerusalem] einfallen, und viele werden umkommen. Es werden aber seiner Hand enttrinnen Edom, Moab und der Hauptteil der Ammoniter. Und er wird seine Hand ausstrecken nach den Ländern und *Ägypten* wird ihm nicht enttrinnen, sondern er wird Herr werden über die goldenen und silbernen Schätze und über alle Kostbarkeiten Ägyptens; *Libyer* und Kuschiter (Äthiopier) werden ihm folgen müssen“ (Daniel 11, 40-43). Die Moffatt-Übersetzung sagt, „werden in *seinem Zuge sein!*“ Ägypten

wird dem König des Nordens nicht entkommen, weil es mit dem Iran verbündet ist. Dasselbe gilt für Libyen und Äthiopien (wo wahrscheinlich die nächste Nahostexplosion sein wird, die der Iran ausnutzen wird).

Libyen war vor Beginn des Aufstandes im Februar der zwölftgrößte Erdölproduzent der Welt. Es lieferte 1,4 Millionen Fässer pro Tag nach Europa – Italien, Deutschland und Spanien.

Das bedeutet, dass die Krise in Libyen eine gewisse Panik in Europa verursacht. Die Europäer wissen, dass der Iran genügend Kontrolle über Libyen bekommen könnte, um das Öl als Waffe gegen sie zu verwenden. Libyen befindet sich auch in einer strategisch wichtigen Lage am Mittelmeer, durch die das Nahost-Öl fließt.

Der Iran ist sich bewusst, wie viel mehr Einfluss ein erdölreiches Land seiner Macht im Nahen Osten hinzufügen kann.

Wir haben seit 1992 davor gewarnt, dass der Iran eine gewisse Kontrolle über das Öl im Irak erlangen wird. Jetzt hat der Iran vor jedem anderen Land den größten Einfluss im Irak.

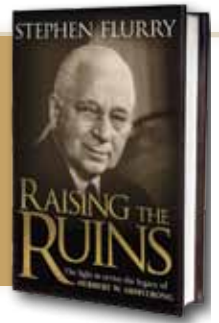
In der englischen Zeitung *Guardian* vom 2. Februar war zu lesen: „Wenn die Aufstände bei der Amtsenthebung der letzten Runde der Tyrannen erfolgreich sind, aber gewalttätige, engstirnige islamistische Kräfte die Oberhand in einigen jener Länder gewinnen und auf diese WEISE VIELE NEUE IRAN GESCHAFFEN WERDEN, dann möge uns allen der Himmel helfen. Das ist das Risiko. Wenn das nicht von entscheidender europäischer Wichtigkeit ist, dann weiß ich nicht, was“.

All diese Ereignisse werden zu einer Reduzierung der derzeit 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union auf 10 Könige führen, damit diese eine vereinte und aggressive Supermacht werden können (Offenbarung 17, 12-13). Dann wird Europa mit dem Iran zusammenstoßen und gewinnen. (Bestellen Sie unsere Gratisbroschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich*.)

Diese schrecklichen Ereignisse führen zum aufregendsten Ereignis, das jemals auf dieser Erde oder im Universum stattgefunden hat: zur Rückkehr von Jesus Christus (lesen Sie Daniel 12). Er muss zurückkehren, denn es würde sonst kein Mann, keine Frau oder kein Kind am Leben bleiben (Matthäus 24, 21-22).

Welch eine großartige Zukunft uns erwartet. Aber bevor das geschieht, müssen wir das größte Leid, das es jemals auf Erden gab, erleben. ■

In seinem Buch, *Raising the Ruins*, das jetzt in Buchhandlungen erhältlich ist, enthüllt der leitende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, was mit der Weltweiten Kirche Gottes tatsächlich geschehen ist. Hier ist die zweite Hälfte des 19. Kapitels.



S T E P H E N F L U R R Y

Zweite Runde: WKG

ZWEITER TEIL

„Angenommen, das Buch enthielte eine Anleitung für den Bau einer Kernwaffe und wäre öffentlich verfügbar – dann sagt der Autor, ‚... ich möchte das nicht weltweit im Umlauf haben. Ich werde für alle Exemplare eine Rückrufaktion durchführen und sie zerstören.‘“

– Richter Schwarzer, *Ninth Circuit (Berufungsgericht), mündliche Argumente, 6. Dez. 1999*

Am 18. September 2000 gab das Neunte Berufungsgericht seine Stellungnahme bekannt. Die Abstimmung war 2 zu 1 zugunsten der WKG ausgefallen. Die Entscheidung von Richter Letts wurde damit aufgehoben. Der ehrenwerte William W. Schwarzer schrieb die Stellungnahme für die Mehrheit. Schwarzer bemerkte, dass die WKG *Geheimnis der Zeitalter* aus verschiedenen Gründen einstellte, einschließlich deswegen, weil es „überholte Ansichten übermittelte, die von Natur aus rassistisch waren. „Der Ältestenrat hatte zu verstehen gegeben, dass die Kirche die Verteilung von *Geheimnis der Zeitalter* wegen ‚kultureller Normen der sozialen Sensibilität‘ und um Rassenkonflikte zu vermeiden, eingestellt hatte. Der Rat bemerkte „Gefühllosigkeit auf diesem Gebiet ist unvereinbar mit dem doktrinären Programm der WKG, um den Heilprozess und die Versöhnung unter den Rassen zu fördern.

Das war auf Seite 1. In ihrer

Kurzdarstellung hatte die WKG gesagt, dass *Geheimnis der Zeitalter* soziale Fehler beinhalten würde. „Zum Beispiel, zunehmende Sensitivität gegenüber der multikulturellen Harmonie *bedeutete*, dass bestimmte, von Herrn Armstrong verfasste Passagen, die in den sehr unterschiedlichen Vereinigten Staaten der 1910er und 1920er Jahre entstanden sind, nicht die Bestrebungen der WKG für das Ende der 1980er Jahre widerspiegelten.“ So haben es die Anwälte der WKG erklärt. Natürlich stimmten wir mit dieser Beurteilung überhaupt nicht überein. Aber Schwarzer trieb die Kritik der WKG voran, indem er geradeheraus sagte, *Geheimnis der Zeitalter* sei rassistisch! Es ist nicht nur veraltet oder unsensibel – es ist RASSISTISCH – es bewirkt einen RASSENKONFLIKT! Nicht einmal *Ralph Helge* würde diese Position beziehen. Tkach jun. würde es tun. Aber immerhin, das kam von einem Bundesrichter, der in einen Fall bezüglich des *Urheberrechtsgesetzes* entschied, und ob das Drucken eines zurückgezogenen Buches eine faire Nutzung ist oder nicht.

Während der mündlichen Argumente im Jahr zuvor identifizierte Schwarzer die „Schlüsselfrage“ des Falles eindeutig, nämlich die Anwendung von Sektion 107 des Urheberrechtsgesetzes. Warum dann so viel Theater über das explosive Thema Rasse in seiner Stellungnahme vom 18. September? Später, in seiner Entscheidung, hat er die Frage bezüglich des Urheberrechtsgesetzes angesprochen. Aber wenn er auf Seite 1 seine Stellungnahme präsentiert mit der „Tatsache“, dass *Geheimnis der Zeitalter* rassistisch wäre, fragt man sich, ob nicht seine persönliche Meinung über das Buch oder Herrn Armstrong sein Urteil in einer rein rechtlichen Frage verzerrt haben.

Vielleicht war wirklich etwas Böses angedeutet mit seiner Analogie hinsichtlich der „Anleitung für den Bau einer Kernwaffe“ vor einem Jahr.

■ MARKETINGINSTRUMENT

Was die von Schwarzer vorgebrachten gesetzlichen Argumente betrifft, war er der Ansicht, dass die Streitfrage hinsichtlich der „Auftragsarbeit“ irrelevant war, da Herr Armstrong *Geheimnis der Zeitalter* und den Rest seines Besitztums der WKG in seinem Testament vermacht hat. Ob nun er Kontrolle über die Kirche ausübte oder vice versa, war für Schwarzer nicht von Bedeutung. Herrn Armstrongs persönlicher Wunsch, *Geheimnis der Zeitalter* weit zu verbreiten, war auch nicht von Belang. Was zählte, war, dass die WKG das Urheberrecht besaß.

Zur Bestimmung der „fairen Nutzung“ ging der Richter später ausführlich auf die vier Faktoren ein. Wir glauben, dass der erste Faktor schwer zu unseren Gunsten wog, da die Verwendung des Buches nicht gewinnorientiert, sondern für Bildungszwecke war. Aber nach Schwarzers Ansicht profitierten wir von dem Buch, weil wir aufgrund der Neuauflage einen „Basistext“ hatten, der neue Mitglieder anziehen würde, die dann Zehnten-Zahler werden würden.

Der zweite Faktor untersucht die Art des Werkes – ob es ein Tatsachenbericht oder eine künstlerische Arbeit ist. Und da die Fair-Use-Doktrin „einen größeren Bedarf für Sacharbeiten anerkennt“, fühlten wir, dass sich auch das zu unseren Gunsten neigen könnte. Das Problem ist, argumentierte Schwarzer, während die PKG-Mitglieder *Geheimnis der Zeitalter* als sachlich ansehen mögen, könnten es jene außerhalb der Kirche als ein *fiktives* Werk betrachteten. Unglaublich.

Der dritte Faktor, die *Anzahl der gedruckten Exemplare*, sprach ebenfalls gegen unsere Verwendung, sagte Schwarzer, weil wir das gesamte Buch kopiert hatten. „Die PKG verwendet *Geheimnis der Zeitalter* als ein Kernelement der religiösen Betätigung ihrer Mitglieder; eine vernünftige Person würde von der PKG erwarten, dass sie die WKG bezahlt für das Recht, um das mit ihren eigenen Mitteln geschaffene *Geheimnis der Zeitalter* zu kopieren und zu verteilen.“ Während er nicht sieht, wie die faire Verwendung ein Massenkopieren von *Geheimnis der Zeitalter* ermöglichen würde, ist es interessant, dass er die Tatsache akzeptierte, dass das Buch ein Kernelement unserer religiösen Überzeugungen ist. Wenn das der Fall ist, wie kann man in derselben Stellungnahme behaupten, dass die PKG *Geheimnis der Zeitalter* als ein „Marketinginstrument“ gebraucht? Ist das *Buch Mormon* ein Marketinginstrument? Was ist mit dem *Katechismus der Katholischen*

Kirche? Verwenden die Mormonen und Katholiken diese Schriften um Geld zu machen? Oder stellen sie Glaubensinhalte dar – religiöse *Lehren*, die Leser entweder ehrlich glauben und befolgen können oder als fehlerhafte Schriften außer Acht lassen. Wenn jemand der Mormonen-Kirche etwas spendet, weil die Person glaubt, dass das *Buch Mormon* die Wahrheit Gottes ist, praktiziert diese Person dann ihre religiöse Freiheit oder macht sie bloß eine Geschäftstransaktion, die aufgrund der geschickten Vermarktung durch eine angeblich „gemeinnützige“ christliche Kirche erfolgt? Unter Anwendung von Schwarzers Logik, wie kann eine Kirche dann *überhaupt als gemeinnützig betrachtet werden*.

Es ist nicht als ob das Thema des Zehntenzahlens etwas Einzigartiges für die Philadelphia Kirche Gottes wäre. Fast jede gegenwärtige Kirche sammelt den Zehnten und/oder freiwillige Opfergaben von ihren Anhängern ein, die dies als festen Bestandteil ihres religiösen Glaubens betrachten. Der Patriarch Abraham bezahlte den Zehnten an Melchisedek – und das, ohne jemals *Geheimnis der Zeitalter* gelesen zu haben. Zu seiner Zeit forderte Jesus die Pharisäer auf, den Zehnten zu bezahlen. War er ein Geschäftsmann, der nur sein Produkt vermarkten wollte? Das hebräische Wort für „Zehnten“ erscheint 41 Mal im Alten Testament – das griechische Äquivalent 10 Mal im Neuen Testament.

Wenn *Geheimnis der Zeitalter* für die Lehre und den Glauben der Philadelphia Kirche Gottes wirklich ein Kernelement ist, wie Schwarzer in seiner Stellungnahme bestätigt hatte, dann ist die Behauptung, es sei *auch* ein Marketinginstrument, soviel wie religiöser Fanatismus.

■ KONKURRIERENDE MÄRKTE

Zum vierten Faktor bezüglich der fairen Nutzung sagte Schwarzer, es gäbe „unstrittige Beweise“, die zeigten, dass Personen, die *Geheimnis der Zeitalter* von der PKG erhielten, gegenwärtige Anhänger der WKG sind oder potentielle Anhänger werden *könnten*.“ Auch hier trieb er den Unsinn von Allan Brown noch ein Stück weiter. Allan sagte, dass die WKG ehemalige Mitglieder in die Herde zurücklocken und ihnen möglicherweise sogar *Geheimnis der Zeitalter* wieder anbieten wollte. Schwarzer fügte hinzu, dass unsere Verteilung des „rassistischen“ Buches die Leute sogar davon abhalten könnte, sich der WKG anzuschließen!

Weil die Kirche beabsichtigt, zu irgendeinem Zeitpunkt eine kommentierte Version von *Geheimnis der Zeitalter* zu veröffentlichen, hat sie Anspruch auf die Wahrung ihres Urheberrechts.“ Entweder glaubte Schwarzer diese Idee mit der kommentierten Version oder er akzeptierte die Täuschung ganz bewusst auf Grund dessen, was seiner Meinung nach dem Gemeinwohl diene – uns an einer Verteilung eines „rassistischen“ Buches unter der „Fair-Use-Doktrin“ zu hindern.

Damit bewilligte das Gericht die von der WKG angestrebte dauerhafte Verfügung gegen unsere Verteilung von *Geheimnis der Zeitalter* und verurteilte die PKG, die Kosten für die Berufungsklage der WKG zu ersetzen. Außerdem sollte der Fall für einen Schadensersatzprozess zur Distriktebene zurückgesandt werden, um festzustellen, wie viel wir der WKG für unsere „unberechtigte“ Neuveröffentlichung des Buches schuldeten.“

■ ABWEICHENDE MEINUNG

Oberflächlich betrachtet war das einzige Gute, das von der Entscheidung des Neunten Berufungsgerichts kam, die abweichende Meinung von Richter Brunetti. Wie Richter Letts im Bundesbezirksgericht, so rückte er den Rechtsstreit in die richtige Perspektive. Gleich zu Beginn seiner Stellungnahme sagte er: „Der Urheberrechtsstreit in diesem Fall *ergibt sich aus einer Änderung in der religiösen Lehre* der Weltweiten Kirche Gottes.“ Später schrieb er: „Als die WKG ihre Glaubenslehre änderte und sich von den meisten von Herrn Armstrongs Lehren abkehrte, waren die Gründer und Gläubigen der PKG gezwungen, die WKG zu verlassen, da sie ihre religiöse Überzeugung, wie in *Geheimnis der Zeitalter* dargelegt ist, nicht mehr praktizieren konnten.“

In der Tat, wenn die beispiellose Transformation der WKG nicht stattgefunden hätte, hätte es nie eine PKG gegeben!

Was die vier Faktoren der „fairen Nutzung“ betrifft, sah Brunetti diese ganz anders als Schwarzer. Nach Brunettis Ansicht wog der erste Faktor stark zu unseren Gunsten. Wir sind eine gemeinnützige Organisation, sagte er. Und selbst wenn Sie die speziell aufgrund der Verteilung von *Geheimnis der Zeitalter* eingegangenen Spenden berücksichtigen, deckten diese Gelder nicht einmal annähernd die Gesamtkosten für das Drucken und die Verteilung des Buches, erklärte Brunetti. Er verwies auch auf die eigenen Angaben der WKG, dass *Geheimnis der Zeitalter* eine kostspielige Produktion und einer der Gründe gewesen sei, warum es überhaupt eingestellt wurde.

Die Faktoren zwei und drei waren weitgehend irrelevant in diesem Fall, schrieb Brunetti. Aber der vierte Faktor, ist, wie auch vom Obersten Gerichtshof festgestellt worden war, der „wichtigste, gesetzliche Faktor“. In diesem Punkt stellte Brunetti den Streit einmal mehr in seinen richtigen Kontext. „Die Entscheidung der ‚WKG‘, die Publikation von *Geheimnis der Zeitalter* einzustellen, Lagerbestände zu vernichten und ihre Distanzierung von seiner religiösen Botschaft im Zusammenhang mit ihrer doktrinären Veränderung als eine Kirche, zeigt, dass *Geheimnis der Zeitalter* für diese Zwecke keinen Wert mehr hat für die WKG, unabhängig von dem Vorgehen der PKG.“

„Wenn man nach den Früchten urteilt, sieht man, dass dieser ganze Fall ziemlich einfach einzuschätzen sein sollte.“ Brunetti fuhr fort: „Weil die WKG zugab, dass sie nicht vorhat, *Geheimnis der Zeitalter* zu veröffentlichen oder zu verteilen, wie ursprünglich geschrieben wurde, kann es auch keine Beeinflussung des Marktes geben.“

Bezüglich der Kommentierung schrieb Brunetti so wie Richter Letts: „Die Verwendung des Buches durch die PKG schafft eher einen größeren potentialen Markt für eine kommentierte Version, als eine Beeinträchtigung. Außerdem, das Versäumnis der WKG, im Laufe eines Jahrzehnts einen akzeptablen Fortschritt mit der Kommentierung aufzuweisen, sowie auch die Überzeugung der WKG, dass sie eine christliche Pflicht hätte, Herrn Armstrongs doktrinäre Fehler aus dem Verkehr zu halten, scheint die Vertrauenswürdigkeit und die Absicht der WKG, solch eine Kommentierung zu veröffentlichen, zu untergraben.“

Brunettis Schlussfolgerung war eine großartige Zusammenfassung der Position der WKG:

„In diesem Gerichtsverfahren scheint die WKG weniger an der Wahrung ihrer Rechte bezüglich der Nutzung von Geheimnis der Zeitalter interessiert zu sein, als an der Unterdrückung von Armstrongs Ideen, die der Kirchendoktrin jetzt zuwiderlaufen.“

Für uns war Brunettis Widerspruch ein leuchtender, heller Punkt im Verlauf des Prozesses am Neunten Bezirksgericht. Sowohl seine Bemerkungen als auch jene von Richter Letts ermutigten uns in unserer Vorgehensweise in diesem Fall. Mein Vater beschrieb Brunettis Meinung als eine „starke, abweichende Meinung“, die „große Klarheit“ ausdrückte. Er sagte: „Vielleicht war dies von Gott inspiriert und etwas Dramatisches liegt noch vor uns.“

So wie wir es sahen, konnten zwei der vier Richter das Tarnmanöver der WKG durchschauen und interpretierten die „Fair-Use-Doktrin“ genauso wie wir. Es ist einfach nur, dass die anderen zwei eine zwei Drittel Mehrheit am Neunten Berufungsgericht ausmachten. Aber in vielerlei Hinsicht motivierten die Ansichten von Schwarzer und Tashima meinen Vater mehr, als die von den anderen zwei Richtern. „Es ist zu ungeheuerlich, um Worte zu finden“, erläuterte mein Vater unserer Mitgliedschaft fünf Tage nach dem Entscheid des Neunten Berufungsgerichts. „Dies sollte Gottes Auserwählte empören! Ich denke, es muss geradezu skandalös sein für Sie, den Entscheid des Bezirksgerichts mit solch einer Begründung zu revidieren.“ Er nahm vor allem Bezug auf die Scheinkomentierung. In der Tat, Schwarzers Worte erweckten in meinem Vater einen Kampfgeist nicht unähnlich dem, den der betrügerische Verrat des Tkachismus in den späten 1980er Jahren in ihm ausgelöst hatte. „Ich kann euch sagen“, fuhr mein Vater fort, „wenn wir nicht bereit sind, gegen solch eine schamlose und eklatante Verletzung unserer Rechte zu kämpfen, dann muss meiner Meinung nach in geistiger Hinsicht etwas verkehrt sein mit uns. Das machte mich verrückt! Und ich will mehr kämpfen als je zuvor ... Ich werde sie herausfordern ... Ich möchte den großen Gott repräsentieren. Ich möchte Gott verteidigen. Und es spielt keine Rolle, wer da gegen Gott kämpft, das ist der Grund, weshalb wir hier sind. Das ist was wir sind – Verteidiger des Glaubens.“

■ HELGE INFORMIERT DIE MITGLIEDSCHAFT DER WKG

Vor dem Entscheid des Berufungsgerichts wurde der Großteil der WKG-Mitgliedschaft bezüglich des Rechtsstreits im Unklaren gelassen. Tatsächlich hatten viele ihrer eigenen Mitglieder keinerlei Ahnung, dass ihre Kirche überhaupt vor Gericht war. Nach ihrem Sieg jedoch war Ralph Helge ziemlich schnell, um sich vor der Mitgliedschaft zu brüsten. „Die PKG hat bestimmte eingeschränkte Rechte, um das Gericht zu ersuchen, die Meinung zu ändern und für einige andere verfahrenstechnische Fragen und wir nehmen an, dass sie einen Antrag für solch ein Rechtsmittel stellen werden. Doch für alle praktischen Zwecke scheint der Entscheid des Neunten Berufungsgerichts in allen wesentlichen Belangen endgültig zu sein.“

Zwei Monate später machte Helge einen Rückzieher, um zunächst das Grundprinzip der Kirche hinter der Durchführung des Rechtsstreits zu erklären. „Ich möchte sowohl für die Mitglieder der WKG als auch für alle anderen, die daran

interessiert sind, *klarstellen*, warum die WKG diese Klage überhaupt eingereicht hat. Da ich die WKG seit ungefähr 42 Jahren vertrete, kann ich sagen, dass es nur in extremen Fällen war, dass die WKG jemals die gezielte Maßnahme ergreifen hat, eine Klage einzureichen.“

Er reagierte auf die heftige Kritik, die sie von ihren eigenen Mitgliedern erhielten. Anscheinend konnten einige nicht verstehen, warum sie uns wegen *Geheimnis der Zeitalter* vor Gericht brachten – ein Buch das eine Lehre unterstützte, von dem sie sich distanzierten und es sogar lächerlich machten und es zerstörten. Helge erklärte, dass die Kirche eine Verpflichtung hätte, ihre „Werte“ zu schützen. Immerhin, wenn die PKG sich selbst bediente und sich Herrn Armstrongs Literatur einfach aneignete, was hindert uns daran, die Kontrolle über anderes Eigentum zu ergreifen.

Dann erzählte er den Mitgliedern über das Kommentierungsprojekt, was für die meisten ein tiefer Schock gewesen sein musste. „Kurz bevor die PKG die urheberrechtlich geschützten Werte der WKG auf unangebrachte Weise für sich requiriert hatte, erzog der Aufsichtsrat der WKG, welchen Nutzen sie aus diesen Werten ziehen sollten. In Wirklichkeit offenbaren die unbestrittenen Tatsachen des Falls, dass schon nach kurzer Zeit, *nachdem* wir „die Werte requiriert hatten“, die WKG plötzlich an ihrem Werten interessiert war. Aber ich schweife ab. Laut Helge „erörterte der Aufsichtsrat sogar, ob es angebracht sei für die Kirche, bestimmte literarische Werke selbst nachzudrucken und zu veröffentlichen, *Geheimnis der Zeitalter* in kommentierter Form neu herauszugeben und der Öffentlichkeit zu erklären, wo die Kirche nicht übereinstimmt mit den Schlussfolgerungen in diesem Buch.“

Und wohin führten diese Diskussionen letztendlich? Leider kamen sie (diese Diskussionen) zu einem abrupten Ende, als die PKG – um es in der Sprache des Bundesgerichts nach dessen eigener Meinung auszudrücken – einen Akt der Piraterie unternahm. Die WKG konnte danach *nicht fortfahren* mit ihrer eigenen, planmäßigen Vorgangsweise bezüglich der literarischen Werke, *denn das hätte den falschen Eindruck erweckt, dass die WKG aufgrund der Einschüchterung durch den offenen Akt der Aggression der PKG dazu gezwungen worden wäre.*

Es gab jedoch ein weiteres Kapitel, das zu ihrer fiktiven Geschichte beitrug. Sie wollten *Geheimnis der Zeitalter gerade wieder* verwenden, bis wir hinzukamen und ihren Plan vereitelten und sie dadurch zwangen, dieses Projekt beiseitezulegen, um einem aggressiven Tyrann entgegentreten.

■ UNSERE BESTE STUNDE

Ein paar Tage nach dem Entscheid beschwor uns mein Vater, so zu kämpfen, als ob unser Leben davon abhängen würde – und das mit einer positiven, optimistischen Einstellung. „Gott ist mit uns“, sagte er.

Am 10. Oktober 2000 stellten wir einen Antrag an alle 27 Richter des Neunten Berufungsgerichts für eine erneute Anhörung *en banc*. Doch am 9. November wies das Neunte Berufungsgericht unseren Antrag zurück. Nach außen hin schien es, dass die Chancen sehr zu unserem Nachteil standen – vor allem weil die Chance, jemals am Obersten Gerichtshof gehört zu werden, bloß 1,6 Prozent ist. (Von den schätzungsweise 5000 Berufungsanträgen am Obersten Gericht pro Jahr, werden nur ungefähr 80 akzeptiert.) Aber wir waren begeistert von der bloßen Aussicht, unseren Fall dem höchsten Gericht des Landes unterbreiten zu können. *Was für eine Ehre*, dachten wir.

Darüber hinaus gab es die Gegenforderung. So sehr es sich die WKG auch gewünscht hätte, sie zum Entscheid von *Geheimnis der Zeitalter* hinzuzufügen, war es ein völlig getrennter Fall. Und je länger der Rechtsstreit sich hinzog, desto leichter würde es für uns sein, die Kommentierungslüge aufzudecken, indem wir sie bezüglich der „Pläne“ für das Projekt hart bedrängten.

Wir sahen auch einen hellerleuchteten Silberstreif in dem Schadensersatzprozess, weil er vor einer Jury verhandelt werden würde. Die ganze Zeit hindurch glaubte mein Vater, dass,

wenn wir unsere Geschichte *vor einer Jury* vorbringen könnten, und die WKG für das, was sie auf hinterlistige Weise mit dem Vermächtnis von Herrn Armstrong gemacht hatte, enthüllten, würden wir einen eindeutigen Vorteil gewinnen. Es ist eine Sache für einen hochrangigen WKG-Beamten, die Wahrheit zu verdrehen und seine Geschichte in einer eidesstattlichen Aussage, die die meisten Menschen nie-

mals erfahren, zu ändern. Aber vor einer Jury von 12 Personen und einem vollbesetzten Gerichtssaal als Lügner entblößt zu werden, ist ganz was anderes. Und seien sie versichert, auch wenn es nur ein Schadensersatzprozess ist, wir waren entschlossen, diese Männer vor die Jury zu bringen, um sich für das, was sie getan hatten, zu verantworten.

Abgesehen davon, was im Gericht geschehen könnte, wer wusste schon, was außerhalb des Gerichts geschehen würde. Wie mein Vater den PKG-Mitgliedern erklärte, etwas „Dramatisches“ würde sich in diesem Fall ereignen. „Diese Nachricht könnte der größte Segen sein, den diese Kirche je erhalten hatte“, sagte er. „Eine wunderbare Entscheidung von Gott kann dieses kleine Werk zu einem vollen Erfolg umwandeln ... wie sie nie haben würde.“ Im Rückblick auf die 1970er Jahre, als der Staat Kalifornien das Vermögen der WKG unter seine Kontrolle brachte und Herrn Armstrong fälschlicherweise diverser ungeheuerlicher Tätigkeiten beschuldigte, sagte mein Vater, „ich habe immer gedacht, dass das, was geschah, als der Staat von Kalifornien die Kirche unter Herrn Armstrong angriff, dies die beste Stunde der Kirche war. ... Es vereinigte die Auserwählten Gottes wie nichts zuvor.“

„Es ist noch nicht vorbei“, betonte mein Vater. „Am Ende werden wir diese Sache gewinnen. *Wir wissen das mit absoluter Sicherheit.*“

Vor dem Entscheid des Berufungsgerichts wurde der Großteil der WKG-Mitgliedschaft bezüglich des Rechtsstreits im Unklaren gelassen. Tatsächlich hatten viele ihrer eigenen Mitglieder keinerlei Ahnung, dass ihre Kirche überhaupt vor Gericht war.



Kapitel 4

Präexistenz vor dem stofflichen Universum

ICH HABE IHNEN DAS HOHE Potential des Menschen dargelegt. Aber: *Warum* letztlich hat Gott das alles so geplant, gewollt, eingerichtet? Wozu hat er beschlossen, Menschen zu schaffen und auf die Erde zu setzen? Gott tat nichts ohne Grund.

Um darin Einblick zu bekommen, um den „großen Rahmen“ zu erfassen, ist ein historischer Exkurs in die Vorgeschichte notwendig. Auch diese fehlende Wissensdimension erschließt sich aus dem Wort Gottes – seiner Botschaft und Offenbarung an den Menschen.

Kennen Sie das: wenn man mitten in einen Film hineinkommt und nur die letzte Hälfte sieht? Ein schiefes, ein halbes Bild ergibt sich – man weiß nicht, was am Anfang geschehen ist und was hingeführt hat zu dem Punkt der Handlung, an dem man in den Film „eingestiegen“ ist.

Ähnliches gilt für das VERSTEHEN dessen, was Gott dem Menschen zugedacht hat – der letzten Seinsbestimmung des Menschen.

Echtes Verstehen kommt nur aus der „Gesamtkenntnis“, einem Aufrollen der Geschichte *von Anfang an*.

22 Auf die Frage, wo wohl der inhaltliche *Anfang* der

Bibel läge, würden die meisten, die den „größten Bestseller der Welt“ auch nur andeutungsweise kennen, sagen: „Na, in der Schöpfungsgeschichte, Kapitel eins, Vers eins.“

FALSCH!

Der eigentliche Anfang, chronologisch gesehen, findet sich im Neuen Testament: im ersten Kapitel Johannes, Vers eins. Die in der Genesis geschilderten Ereignisse geschahen später – womöglich Jahrmillionen später.

Johannes 1, 1 offenbart dagegen eine Existenz, die (u. U. weit) zurückreicht vor die Zeit, da Gott die Erde und das stoffliche Universum schuf.

Da heißt es: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ Weiter: „Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.“

Der Begriff „alle Dinge“ ist im Hebräerbrief 1, 3 (Menge-Übers.) mit WELTALL wiedergegeben. Das ganze Weltall ist durch ihn geschaffen worden!

Der vierzehnte Vers von Johannes 1 lautet: „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Die hier „Wort“ genannte Person war diejenige, die dann – vor fast zwei Jahrtausenden – als Jesus Christus geboren wurde.

Der Begriff „Wort“ ist eine Übertragung des griechischen logos; man könnte es auch mit „Sprecher“ übersetzen. Dieser „Sprecher“ war „im Anfang“ noch nicht der Sohn Gottes. Gleichwohl offenbart die Schrift, dass es ihn schon immer gegeben hat und geben wird – „von Ewigkeit zu Ewigkeit“. Er war „ohne Vater, ohne Mutter, ohne Stammbaum und hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens“ (Hebräer 7, 3).

Dies gilt es gut zu verstehen.

Ursprünglich gab es *nur* diese beiden aus sich selbst seienden Geist-Personen. Sie hatten Schöpferkräfte – sie hatten höchsten, vollkommenen Intellekt – sie besaßen vollkommenen, heiligen und gerechten Charakter.

DOCH AUSSER IHNEN GAB ES NICHTS – NIEMANDEN! Keine Materie, kein stoffliches Universum. NOCH NICHT. Und kein lebendiges Wesen oder Ding.

Nur diese beiden, gleichwertig an Intellekt und Kraft, außer dass der eine – Gott – die oberste Autorität innehatte und der andere – das Wort – sich dieser Autorität willig *unterordnete*. Beide

waren eines Sinnes, in höchster Harmonie.

ALLE DINGE also – das Universum mit allem, was es enthält – ist durch die Person, die „Wort“ heißt, gemacht worden. Genauer: Das „Wort“, der spätere Christus, war das tatsächlich handelnde, das ausführende Organ der Schöpfung. Er setzte den Willen Gottes in die Tat um. Auch in seinem Erdenleben als Jesus sagte er – nach eigenem Bekunden – nur, was der Vater ihn sagen ließ.

In der den Uranfängen vorausgehenden Ewigkeit existierten also diese beiden höchsten Wesen. Allein! In der Leere des Raums! Keine anderen Lebensformen – keine anderen Lebewesen! *Nichts!*

Doch sie besaßen VERSTANDESKRÄFTE von höchster Potenz. Und sie schufen – lange Zeit später – Menschen nach ihrem Bilde, ihnen ähnlich. Auch dem MENSCHEN gaben sie VERSTANDESKRAFT. Es scheint unmittelbar einsichtig, dass der menschliche Verstand in seiner Funktionsweise dem göttlichen nachgeschaffen sein muss, nur eben mit geringerer „Potenz“.

Wie macht der Mensch von seinem Verstand Gebrauch? Unsere schöpferischen Kräfte bilden einen Abglanz der göttlichen. Der Mensch errichtet Gebäude aus Rohstoffen. Er baut hochkomplizierte Maschinen. Aber *wie?* Nicht, ohne vorher zu planen und zu konzipieren. Erst dann erfolgt der eigentliche „Schöpfungsprozess“.

Zur Veranschaulichung: Nach langem Beten, um Gottes Willen zu erforschen, durfte ich eines der schönsten Gebäude seiner Art in der Welt errichten – das Ambassador Auditorium in Pasadena, Kalifornien. Viel Denken und Planen wurde investiert: ich spannte das größte und beste Architektur- und Ingenieurbüro der Welt ein, um meine Grundvorstellung von einem solchen Bau in konkrete PLÄNE zu übersetzen. Zwölf Jahre Entwerfen, Konzipieren, Reißbrettarbeit gingen dem ersten Spatenstich voraus. Jeder Kubikmeter umbauter Raum war genauestens auf dem Papier geplant, ehe der Bau begann.

Wie viel mehr Planungs- und Konzeptionsarbeit müssen der große Gott und das Wort geleistet haben, ehe sie an ihren „Bau“, die Schöpfung, gingen!

Nicht die Materie schufen sie zuerst. Gesetze und Erkenntnisse aus dem Bereich der Radioaktivität sagen uns, dass es eine Zeit gegeben haben muss, in der solche Materie noch nicht existierte.

Vielmehr plante und schuf der große Gott durch das Wort zunächst GEISTWESSEN – Engel. Millionen, vielleicht Milliarden, einzeln geschaffener Wesen. Sie bestanden aus purem Geist. Sich selbst tragendes, „inhärentes“ Leben – Unsterblichkeit – wurde ihnen gegeben. Und daneben gab Gott ihnen VERSTANDESKRAFT – Erkenntnis-, Denk- und Entscheidungsvermögen.

DIE KRÖNENDE SCHÖPFERTAT

Eine ausschlaggebende Eigenschaft aber konnte selbst Gott nicht durch ein „Es werde“ aus dem Nichts erschaffen – den Gott und dem Wort eigenen vollkommenen, heiligen, gerechten CHARAKTER.

Dieser Charakter muss sich ENTWICKELN, und zwar aufgrund bewusster ENTSCHEIDUNG, bewussten WOLLENS seitens dessen, in dem er entstehen soll.

Eine hochwertige Grundwahrheit: Vollkommener, heiliger und gerechter Charakter stellt Gottes krönende Schöpferleistung dar – er ist das Mittel zur Verwirklichung des großen göttlichen PLANES, der hinter allem steht und alles bestimmt.

INWIEFERN?

Ich wiederhole, Charakter dieser Art muss sich *entwickeln*. Das setzt freie Willensentscheidung seitens des Individuums voraus, in dem er geschaffen werden soll. Auch dann noch muss er von Gott eingeflößt werden; er ist der einzige, der ihn geben kann.

Vollkommener, heiliger und gerechter Charakter ist die Fähigkeit eines selbständigen Individuums, den wahren und richtigen Weg vom falschen zu unterscheiden, sich freiwillig Gott zu unterwerfen, bedingungslos und ganzheitlich, sich von ihm „bezingen“ zu lassen; dann – über alle Versuchungen und Wünsche der eigenen Natur hinweg – das Richtige *leben* und *tun* zu wollen. Immer noch ist solch heiliger Charakter

dann – wörtlich – eine Gottesgabe. Er erwächst aus Unterwerfung unter Gott, so dass Gott SEIN GESETZ (Gottes richtige Lebensweise) dem eingeben kann, der es will und erstrebt.

Der vollkommene Charakter kann also nur von Gott kommen, dem Geschöpf auf dessen freiwillige Entscheidung hin eingeflößt, unter Umständen nach schweren Prüfungen und Bewährungsproben.

Ich habe diesem Punkt mehrere Absätze gewidmet, denn es handelt sich um das höchste, wesentlichste Mittel zur Verwirklichung des großen PLANES Gottes!

Zurück zu den prähistorischen Engeln: Gott schuf ihnen 1) Verstandeskraft, Erkenntnis-, Denk- und Entscheidungsvermögen ein und offenbarte ihnen 2) SEINEN WAHREN UND GERECHTEN WEG. Notwendigerweise musste er ihnen aber Entscheidungsfreiheit lassen, selbst zu wählen zwischen dem richtigen Weg Gottes und entgegengesetzten, eigenen Wegen – Abwegen.

Was war nun die EIGENTLICHE SEINBESTIMMUNG der Engel? Denn sie ist es zweifellos, die nach dem Aufruhr der Engel nun dem Menschen als transzendentes Potential zugefallen ist!

Als Feld der Bewährung, als Gelegenheit zu positiver und aktiver Schöpferfähigkeit, erschuf Gott das materielle Universum in seiner Unermesslichkeit.

Gott schuf nun nicht nur Materie, sondern mit und in ihr Energie und Naturgesetze, wie der Mensch sie in der Physik und Chemie entdeckt hat. Gott gab der Materie zwei Seinszustände, organisch und anorganisch.

Wie ich schon erwähnt habe, wäre das Wort „Himmel“ im ersten Buch Mose laut dem Hebräischen besser als „die Himmel“ (Mehrzahl) übersetzt. Es würde dann nicht nur unsere Erde, sondern das ganze UNIVERSUM einschließen.

Somit kann angenommen werden, dass *zu dieser Zeit* – nach Erschaffung der Engel – das ganze Universum gleichzeitig mit der Erde entstand. Starke Indizien sprechen auch an anderer Stelle in der Schrift dafür.

DIE VOLLKOMMENE SCHÖPFUNG

Die im (von Mose niedergeschriebenen) Urtext verwendeten Ausdrücke legen nahe, dass es eine vollkommene Schöpfung gewesen sein muss. Gott offenbart sich als Urheber von Vollkommenheit, Licht, Schönheit.

Dieser erste Vers der Bibel spricht nur von der MATERIELLEN Schöpfung, der Ur-Erschaffung des Universums *samt* unserer Erde, womöglich vor Millionen Jahren, und zwar einer vollkommenen Schöpfung, wunderbar und vollkommen, soweit die Schöpfung ein fertiges, vollendetes Werk war. Gott ist Perfektionist!

In Hiob 38, 4-7 spricht Gott selbst von der Erschaffung der Erde. Die Engel (geschaffene „Gottessöhne“), so heißt es dort, jauchzten beim Anblick der Erdschöpfung. Daraus geht hervor, dass es Engel bereits *vor Erschaffung der Erde gegeben hat* – wahrscheinlich vor dem *materiellen* Universum überhaupt. Engel sind einzeln geschaffene Geist-Wesen, aus Geist bestehend, nichtmateriell.

Vielen Lesern mag das neu sein: dass nämlich vor Erschaffung des Menschen bereits Engel die Erde bewohnten. Die angeführte Hiob-Stelle legt es nahe.

ENGEL AUF ERDEN SÜNDIGTEN

Auch andere Bibelpassagen setzen – zum Teil noch klarer – Engel vor dem Menschen auf die Welt.

Etwa 2. Petrus 2, 4-6: Zeitlich zuerst kommen da *Engel, die gesündigt haben*. Dann die vorsintflutliche, die „vorige“ Welt von Adam bis zur Sintflut. Danach Sodom und Gomorra.

Das Buch der Bücher, die Offenbarung des Schöpfergottes, sagt uns, dass Gott die Engel als heilige Engel schuf – aus Geist bestehend. Aber kann man sich dies vorstellen: dass Engel *sündigten*? Nun, Engel wurden mit Denkvermögen geschaffen, mit Fähigkeit zur freien Entscheidung, anders hätten sie weder Individualität noch Charakter besessen. Sünde heißt Übertretung

von Gottes Gesetz, und Engel lehnten sich gegen Gottes Gesetz, die Grundlage seiner Herrschaft, auf: Das war ihre Sünde.

„Denn Gott hat selbst die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont, sondern hat sie in finstere Höhlen hinabgestoßen und übergeben, dass sie zum Gericht behalten werden; und hat nicht verschont die vorige Welt, sondern bewahrte allein Noah, den Prediger der Gerechtigkeit, mit sieben andern und brachte die Sintflut über die Welt der Gottlosen ...“ (2. Petrus 2, 4-5, oben schon angesprochen).

Die Stelle zeigt, dass allgemeine Sünde allgemeine Zerstörung der physischen Erde nach sich zieht. Die „vorsintflutliche“ Sünde, die die Sintflut auslöste, war weltweit, allgemein: Aber die Erde war ... *voller Frevel ... denn alles Fleisch* hatte seinen Weg verderbt auf Erden ... (1. Mose 6, 11-12). Aber Noah fand Gnade vor dem Herrn ... Noah war ein frommer Mann und ohne Tadel zu seinen Zeiten; er wandelte mit Gott (Vers 8-9). Alles Fleisch *außer Noah* hatte gesündigt – alle Menschen auf der Welt. So zerstörte auch die Flut die *ganze Welt*.

Und was Sodom und Gomorra betrifft: Homosexualität und andere Laster hatten sich nicht auf die Stadtgrenzen beschränkt. Folgerichtig traf das Strafgericht die ganze Umgebung mit. Die Sünde der Engel war weltweit, so war auch die Zerstörung der physischen Erde weltweit.

Die oben zitierten Verse setzen das Sündigen der Engel *vor* die vorsintflutliche Welt, die mit Adam begann, *vor* die Erschaffung des Menschen überhaupt. Eine für viele sicher überraschende Erkenntnis, dieser Teil der fehlenden Wissensdimension: *Vor* dem Menschen bewohnten Engel die Erde.

Auf Erden waltete Gottes Herrschaft – bis zur Rebellion der sündigen Engel.

Wie lange Engel die Erde bewohnt haben, bleibt in der Schrift offen; es mögen Jahrmillionen gewesen sein. Dazu später mehr. Doch diese Engel sündigten. Sünde ist definiert als Übertretung des göttlichen Gesetzes (1. Johannes 3, 4). Und Gottes Gesetz ist die Grundlage der Herrschaft Gottes. Wir wissen also, dass diese Engel – offenbar ein Drittel der Engelwelt (Offenbarung 12, 4) – sündigten, sich ablehnten gegen die Herrschaft Gottes. Und

Sünde zieht Strafe nach sich. Für die Engel freilich nicht den *Tod*, wie für den Menschen. Engel sind unsterbliche Geist-Wesen. Ihnen war die Erde, die *PHYSISCHE ERDE*, unser Planet, als Besitztum und Wohnung zugewiesen worden.

Das allgemeine Sündigen der Engel hatte nun zur Folge: physische Zerstörung der Erdoberfläche.

Gott ist Schöpfer. Aber auch Erhalter: Was er erschafft, bewahrt er auch durch seine Ordnung. Alles von Gott Geschaffene ist zweckbestimmt – soll „benutzt“, geschützt, bewahrt werden. Und diese „Benutzung“ wird durch Gottes Herrschaftsordnung reguliert. Als die Engel sich gegen Gottes Herrschaft auflehnten, zog er gewissermaßen seine schützende Hand von der physischen Erde, ihrer ursprünglichen Schönheit und Herrlichkeit zurück – und Zerstörung der Erdoberfläche war die Folge.

Gott ist Schöpfer, Bewahrer und Herrscher.

Der große Zerstörer hat einen anderen Namen: Satan!

Im Judasbrief (Vers 6-7) heißt es: „Auch die Engel, die ihren himmlischen Rang nicht bewahrten, sondern ihre Behausung verließen, hat er für das Gericht des großen Tages festgehalten mit ewigen Banden in der Finsternis. So sind auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie sie Unzucht getrieben haben und anderem Fleisch nachgegangen sind, zum Beispiel gesetzt und leiden die Pein des ewigen Feuers.“

Zurück nun zu 1. Mose 1, 1-2. Vers eins, wie gesagt, unterstellt eine vollkommene Schöpfung. Gott ist der Urheber von Leben, von Schönheit, von Makellosigkeit. Satan hat nur Finsternis, Hässlichkeit, Unvollkommenheit, Gewalt gebracht. Vers eins zeigt die Erschaffung einer vollkommenen Erde, herrlich und schön. Vers zwei lässt erkennen, welches Ergebnis die Sünde der Engel hatte:

Und die Erde war [ward] wüst und leer ... „Wüst und leer“ ist eine Übersetzung von *tohu und bohu* (hebräisch), was soviel wie „chaotisch, verlassen, durcheinander“ bedeutet; im deutschen „Tohuwabohu“ hat sich der Ausdruck original erhalten. Und das Wort für „war“ wird an anderen Stellen (z. B. 1. Mose 19, 26) mit, wie es richtiger heißen muss, „ward“

übersetzt. Sprich: Die Erde, ursprünglich schön und vollkommen beschaffen, war nun chaotisch, wüst und leer geworden – wie unser Mond, mit dem Unterschied, dass es Wasser auf ihr gab.

David wurde inspiriert niederzuschreiben, dass Gott die Erde erneuerte: „Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde“ (Psalm 104, 30).

Nun eine weitere Überraschung für die meisten Leser: eine Tatsache, biblisch fundiert, der großen Öffentlichkeit gleichwohl unbekannt.

Von Vers zwei an beschreibt der Rest dieses ersten Kapitels der Bibel nämlich *nicht* mehr die Urschöpfung der Erde, sondern deren Erneuerung, nachdem sie wüst und leer geworden war, dem Sündenfall der Engel folgend.

Was vom zweiten Vers an – im so genannten „Schöpfungskapitel“ der Bibel – beschrieben ist, spielte sich vor erdgeschichtlich sehr „kurzer“ Zeit ab, biblischer Chronologie gemäß vor rund sechstausend Jahren. Das hätte Millionen oder sogar Milliarden von Jahren nach der Urschöpfung in Vers eins gewesen sein können.

Später werde ich mehr zu sagen haben über die mögliche Zeitspanne, in der die Engel sich gegen Gottes Regierung auflehnten.

Die Erde *war* wüst und leer *geworden*. Ursprünglich hatte Gott sie nicht so geschaffen. Gott ist kein Gott der Unordnung (1. Korinther 14, 33).

Dasselbe hebräische Wort *tohu* kehrt in Jesaja 45, 18 wieder, wo es heißt: Denn so spricht der Herr, der den Himmel geschaffen hat – er ist Gott; der die Erde bereitet und gemacht hat – er hat sie gegründet; er hat sie nicht geschaffen, dass sie leer [tohu] sein soll, sondern sie bereitet, dass man auf ihr wohnen solle ...“

Zur Schöpfungsgeschichte zurück.

Die Erde war also chaotisch wüst und leer geworden: „... und es war finster auf der Tiefe [gemeint ist der Ozean, das tiefe Meer, das die Erde bedeckte]; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis ...“ (1. Mose 1, 2-4).

Satan ist der Urheber der Finsternis. Der Aufstand der Engel hatte dazu

geführt, dass Finsternis herrschte. Gott ist der Urheber von Licht und Wahrheit. Licht zeigt Schönheit, hebt sie hervor, enthüllt auch das Böse. Finsternis verbirgt beides.

Die Verse, die in diesem ersten Kapitel der Bibel folgen, schildern die Erneuerung der Gestalt der Erde, das Aufsprießen der Gräser, Bäume, Gewächse, Blumen, aller Pflanzen – dann die Erschaffung von Fischen und Vögeln, der Tiere und schließlich des Menschen.

DER GROSSE LUZIFER

Bevor wir auf die Menschheitsschöpfung eingehen, müssen wir noch das vorgeschilderte Bild abrunden.

Wer stand als treibende Kraft hinter dem Sündenfall der Engel? Wie fing es an?

Halten wir nochmals fest, dass Gott der Schöpfer das, was er erschafft, durch seine herrschende Hand auch *erhält*, fortentwickelt, verschönt. Alles von Gott Geschaffene ist zweckbestimmt. Die Erde war ursprünglich dazu bestimmt, von Engeln bewohnt zu werden.

Als Gott die neugeschaffene, vollkommene, schöne und herrliche Erde den Engeln – anscheinend ein Drittel der Gesamtzahl (Offenbarung 12, 4) – übergab, setzte er als Sachwalter der göttlichen Herrschaft einen Erzengel über sie – den großen Cherub Luzifer. Außer ihm gab es nur noch zwei Cherubim seines hohen Ranges: Michael und Gabriel.

Soweit die Schrift es erkennen lässt, verkörpern diese den absoluten Gipfel dessen, was Gott an Engeln, an Geistwesen, zu erschaffen imstande ist. Luzifer war ein Über-Wesen in jeder Beziehung, von überwältigender, majestätischer Schönheit, strahlend, mit höchster Macht, Weisheit und Erkenntnis ausgestattet – vollendet, wie Gott ihn schuf. Aber notwendigerweise schuf ihm Gott auch Entschlusskraft und Entscheidungsfähigkeit ein, Eigenschaften, ohne die er, Luzifer, weder Individualität noch Charakter besessen hätte.

Ich möchte, dass Sie sich die ganze Herrlichkeit dieser Krone aller von Gott geschaffenen Wesen bewusst machen. Zwei Bibelstellen gibt es, die uns von

seinem ursprünglich geschaffenen Zustand berichten.

Zunächst Jesaja 14. ein berühmtes Kapitel, das mit der – jetzt kurz vor uns liegenden – Zeit beginnt, in der der ewige Gott selbst ins Weltgeschehen eingreifen wird. Das Volk Israel (nicht unbedingt oder ausschließlich identisch mit den heutigen Israelis, den Nachkommen Judas) wird wieder in Gefangenschaft gefallen sein, und Gott wird eingreifen und es in seine alte Heimat Palästina zurückbringen.

„Und zu der Zeit, wenn dir der Herr Ruhe geben wird von deinem Jammer und Leid und von dem harten Dienst, in dem du gewesen bist, wirst du dies Lied anheben gegen den König von Babel und sagen: Wie ist's mit dem Treiber so gar aus, und das Toben hat ein Ende! Der Herr hat den Stock der Gottlosen zerbrochen, die Rute der Herrscher. Der schlug die Völker im Grimm ... und herrschte mit Wüten über die Nationen und verfolgte ohne Erbarmen“ (Verse 3-6).

„König von Babel“, damit ist nicht der damalige babylonische König Nebukadnezar gemeint. Es bezieht sich auf eine Zeit, die noch bevorsteht, kurz bevorsteht; auf einen modernen Nachfolger des Nebukadnezar. Es bezieht sich auf das politische OBERHAUPT der bald kommenden Erneuerung des „Heiligen Römischen Reiches“, einer Art „Vereinigter Staaten von Europa“ – eines Zehnstaatenbundes, der aus der Europäischen Gemeinschaft von heute hervorgehen oder ihr folgen wird. Großbritannien wird übrigens NICHT dazu gehören. Dieses vereinte Europa wird Israel schlagen – wenn man weiß, wer heute „Israel“ darstellt, und ich meine nicht den Stamm Juda, die Israelis von heute. Noch viele andere prophetische Schriftstellen spielen da mit, die zu erläutern hier kein Platz bleibt.

Jedenfalls: Zur Zeit dieser Prophezeiung wird besagter König von Babel: vollständig besiegt worden sein durch das Eingreifen des lebendigen Christus in Macht und Herrlichkeit – „Nun hat Ruhe und Frieden alle Welt und jubelt fröhlich. Auch freuen sich die Zypressen über dich und die Zedern auf dem Libanon und sagen: Seit du daliegst, kommt niemand herauf, der uns abhaut“ (Verse 7-8).

(Ich möchte an diesem Punkt etwas Interessantes einfügen. Die biblisch berühmten Zedern von Libanon sind fast vollständig gefällt. Nur noch hoch oben auf den Bergen gibt es eine kleine Gruppe dieser Bäume. Ich habe sie gesehen und fotografiert. Doch die vielleicht schönsten Exemplare der Zedern von Libanon, die es heute noch auf Erden gibt, befinden sich auf unserem ehemaligen Ambassador Campus in England. Wir haben sie sehr geschätzt. Es ist interessant festzustellen, dass diese Prophezeiung, die etwa 500 Jahre v. Chr. geschrieben wurde, die Tatsache vermerken sollte, dass diese schönen und stattlichen Bäume größtenteils gefällt worden seien.)

Besagte Stelle in Jesaja 14 spricht vom Sturz dieses kommenden Königs durch die Hand des verherrlichten, allmächtigen Christus. Sie stellt ihn dar als Satans Hauptinstrument in den kommenden Jahren, seinen politischen und militärischen Vollstrecker gewissermaßen – von Satan völlig verführt.

Dann jedoch – mit Vers 12 beginnend – springt die Bedeutung der Passage plötzlich um: War bisher vom menschlichen Werkzeug Satans, so ist nun vom Teufel selbst die Rede, vom einstigen Erzengel Luzifer:

„Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, der du alle Völker niederschlugst. Diesen „Sieg über die Völker“ bewirkte Satan durch den politisch-militärischen Führer in seiner Gewalt, von dem die ersten elf Verse sprechen.

„Luzifer“ selbst bedeutet „leuchtender Morgenstern“, „Lichtbringer“, wie Gott ihn ursprünglich schuf. Weiter im Text: „Du aber gedachtest in deinem Herzen: Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne [Engel] Gottes erhöhen ...“

Man beachte: Luzifer hatte einen Thron – er war ein Herrscher. Sein Thron stand auf Erden, von dort wollte er sich ja in den Himmel erhöhen.

Weiter: „... ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung im fernsten Norden. Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten“ (Verse 13-14). Klar wird: Luzifer führte nichts Geringeres im Schilde, als Gott vom Thron

zu stürzen und sich dessen Stelle anzumaßen. Anscheinend wollte er sich selbst als Herrscher über das Universum setzen.

Am Ende aber (und hier ist wieder das menschliche Werkzeug Satans gemeint): Ja, hinunter zu den Toten fuhrest du [hebräisch *scheol*], zur tiefsten Grube! (Vers 15).

Von diesem Punkt an kehrt der Textsinn zurück zu dem menschlichen König. Dessen „Anstifter“, das höchste Meisterstück göttlicher Schöpferkraft, Luzifer, wendete sich gegen seinen Herrn und Meister wie Frankensteins Monster, wollte ihn vernichten und seine Macht über das Universum an sich reißen.

Die Herrschaft, die er zu errichten gedachte, gründete sich NICHT auf den Liebesgedanken – auf Geben, auf Anteilnahme am Wohl des Nächsten –, sondern auf SELBSTSUCHT, auf Hochmut, Wollust und Gier, auf Neid, Eifersucht, Konkurrenzgeist, Hass, Gewalt und Vernichtung, auf Finsternis und Irrtum statt auf Licht und Wahrheit, auf Hässlichkeit statt auf Schönheit.

Die zweite Bibelstelle, die dieses hohe Engelgeschöpf Gottes beschreibt, ist Hesekiel 28.

LUZIFER: EIN GESCHAFFENES WESEN

Im Zusammenhang geht es dabei vom 26. Kapitel an um Tyrus, die große Stadt, einst wirtschaftliche Metropole der alten Welt, so wie Babylon die politische Metropole war, Tyrus war das New York, das Tokio der alten Welt: Welthafen und Handelszentrum, sonnte sie sich im *eigenen* Glanz, wie in unserer Zeit Paris.

Kapitel 27 fährt mit Passagen fort, die eine gewisse Ähnlichkeit mit dem 18. Kapitel der Offenbarung aufweisen, unter Anspielung auf eine politisch-religiöse Führerfigur, die kommen soll (Verse 9-19).

Im achtundzwanzigsten Kapitel rückt dann jene Zeit näher in den Mittelpunkt, die jetzt kurz vor uns liegt, die Zeit, die auch Jesaja 14 schildert. Angesprochen ist der „Fürst von Tyrus“, ein irdischer Herrscher. Gott redet zum Propheten Hesekiel: „Du Menschenkind, sage dem Fürsten zu Tyrus [in Wirklichkeit bezieht sich dies auf einen mächtigen Kirchenführer, der bald, in unserer Zeit, erstehen

soll]: So spricht Gott der Herr: Weil sich dein Herz überhebt und spricht: ‚Ich bin ein Gott, ich sitze auf einem Göttersitz mitten im Meer‘, während du doch ein Mensch und nicht Gott bist, dennoch überhebt sich dein Herz, als wäre es eines Gottes Herz ... nun bist du so stolz geworden, weil du so mächtig bist; – darum spricht Gott der Herr: Weil sich dein Herz überhebt, als wäre es eines Gottes Herz, darum siehe, ich will Fremde aber dich schicken, die Gewalttätigsten unter den Völkern ... Sie sollen dich hinunter stoßen in die Grube, dass du den Tod eines Erschlagenen stirbst mitten auf dem Meer (Hesekiel 28, 2-8). (Vergleiche 2. Thesalonicher 2, 3-4, wo die Rede von dem „Mensch der Sünde“ ist, der sich überhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott.)

EIN SUPER-WESEN

Aber an dieser Stelle sowie in Jesaja 14 wird der mindere menschliche Typ zu einem größeren Antityp erhoben. Anstatt vom Fürsten zu Tyrus – ein Mensch – ist dann die Rede von dem KÖNIG von Tyrus. Der ist derselbe wie Luzifer.

Hesekiel fährt fort:

„Und des Herrn Wort geschah zu mir. Du Menschenkind, stimm ein Klage lied an über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht GOTT der HERR: Du warst das Abbild der Vollkommenheit, voller Weisheit und über die Maßen schön“ (Verse 11-12).

Lesen Sie die Verse bitte noch einmal. Gott würde solche Superlative niemals für einen sterblichen Menschen gebrauchen. Luzifer war das Abbild der Vollkommenheit, das Meisterstück der Schöpfung Gottes, das allerhöchste Geist-Wesen, das Gott fähig war zu schaffen. Tragischerweise rebellierte er gegen seinen Schöpfer.

„In Eden warst du, im Garten Gottes ...“ (Vers 13); er hatte die Erde bewohnt. Sein Thron war hier ... geschmückt mit Edelsteinen jeder Art ... Von Gold war die Arbeit deiner Ohringe und des Perlenschmucks, den du trugst; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.“ Er war ein *geschaffenes* Wesen – kein geborener Mensch. Er war ein

Geist-Wesen – *nicht* von menschlichem Fleisch. Großes Genie und Musikalität waren ihm eingeschaffen worden. Jetzt, da sein Denken, Handeln und Sein vollkommen pervertiert sind, ist er der eigentliche Urheber des Lärms, der entarteten Musik – der Dissonanzen, des grässlichen Gejaules und Gequietsches –, der mutlosen, verzweifelten Gemütsstimmungen. Man halte sich all dies Talent, diese Gaben, dieses Potential, einem Wesen von „unbegrenzten Möglichkeiten“ eingeschaffen, vor Augen. Und alles pervertiert! Alles verdorben – in Hass, Destruktion und Hoffnungslosigkeit verwandelt.

Dennoch: Mut! Dem Menschen steht eine Bestimmung offen, weit, weit höher noch als diejenige Luzifers in seinem ursprünglich geschaffenen Zustand, vor seiner Auflehnung gegen Gott. Freilich muss der Mensch, will er dieser Bestimmung gerecht werden, selbst aktiv dazu die Voraussetzungen schaffen: Er muss sich Satans Verführungskünsten, seinem lähmenden Einfluss *widersetzen* und *Gottes Weg* gehen.

Um mit der obigen Stelle und deren Wichtigkeit fortzufahren: „Du warst ein glänzender, schirmender Cherub ...“, sagt Gott von Luzifer. Dies führt uns zurück zum 25. Kapitel des 2. Buches Mose, wo die Bauvorschriften für die Bundeslade gegeben werden. Die Beschreibung beginnt mit Vers 10, und in Vers 18-20 erfahren wir, dass Mose auch einen „Gnadenstern“ machen sollte, an dem zwei Cherubim standen, Abbild des göttlichen Thrones im Himmel – des Herrscherthrones Gottes über das Universum. Die Flügel der beiden Cherubim beschirmten den Thron.

AUSGEBILDET AM REGIERUNGSSITZ DES UNIVERSUMS

Luzifer hatte also am Thron Gottes selbst gestanden. Er war ausgebildet und erfahren als Sachwalter der Herrschaft Gottes. Dieses Wesens, geschult und mit hoher Erfahrung, bediente sich Gott gewissermaßen als Führungskraft in seiner Hierarchie, als Statthalter über die Engel, welche die Erde bewohnten.

Weiter: „... auf den heiligen Berg hatte ich dich gesetzt; ein Gott warst du und wandeltest inmitten der feurigen Steine“

(Hesekiel 28, 14). Hier kann von keinem Menschen die Rede sein. Doch dann:

„Du warst ohne Tadel in deinem *Tun* von dem Tage an, als du geschaffen wurdest, bis an dir Missetat [Gesetzlosigkeit] gefunden wurde“ (Vers 15). Er besaß unendliche Weisheit, Wissensfülle und Erkenntnis. Gleichzeitig aber auch Denk- und Entscheidungsvermögen, die Fähigkeit der Wahl. Obschon er mithin „weiterdenken“ und die Konsequenzen seines Handelns gewiss voraussehen konnte, lehnte sich Luzifer, diese Krone aller von Gott geschaffenen Wesen, gegen seinen Schöpfer auf – gegen den Weg, der alles Gute hervorbringt. Er fiel in Gesetzlosigkeit. Er war als Sachwalter einer vollkommenen, gerechten Herrschaftsordnung ausgebildet worden. Solange er dieses Amt getreulich ausübte, herrschten Glück und Freude in unsagbarer Fülle auf der Erde: Frieden, wunderbare Harmonie, vollkommene Liebe, Hilfsbereitschaft. Die Ordnung Gottes sorgte für diesen Glückszustand – solange Luzifer loyal blieb.

WARUM SÜNDIGTEN DIE ENGEL?

Wer oder was war nun die Ursache, dass die Engel auf Erden sich der Sünde, der Gesetzlosigkeit zuwandten? Stifteten etwa die Engel ihren Anführer, dieses vollkommene Wesen, dazu an? Nein, umgekehrt: Er war es, in dem „Missetat“ gefunden wurde. Aber nach wie langer Zeit? Das wissen wir nicht, die Schrift lässt diesen Punkt offen. Es kann ein Jahr oder weniger, es kann Abermillionen Jahre gedauert haben.

Und selbst nachdem Luzifer einmal den Entschluss zum Aufruhr gefasst hatte, zum „Putsch“ gegen Gott, wissen wir nicht, wie lange er brauchte, um all die vielen Engel auf seine Seite zu bringen.

Die angewandte Methode ist mir aber wohlbekannt. Verführte Menschen werden auch heute durch dieselbe Methode Satans zu Untreue, Rebellion und selbstsüchtiger Opposition gegen Gottes Regierung aufgehetzt. Zuerst werden einige durch Bemerkungen über angebliches „Unrecht“ zu Neid, Eifersucht, Unmut bewogen – und letztlich zu Untreue.

Dann benutzt er diese wenigen wie faule Äpfel, die eine ganze Kiste verderben

können, um ihre Mitmenschen mit Gefühlen von Selbstmitleid, Unmut, Untreue und Rebellion zu infizieren. Schritt für Schritt kann Satan auf diese Weise sein Ziel erreichen.

Wenn in der Regierung Gottes auf Erden heute diese „faulen Äpfel“ nicht rechtzeitig entfernt würden, ginge die gesamte Regierung zugrunde. Aber sobald diese faulen Äpfel aussortiert sind, können sie an den restlichen Äpfeln keinen Schaden mehr anrichten.

Wie lange musste Satan wohl dazu gebraucht haben, Millionen von heiligen Engeln zu Unmut, Verbitterung, Untreue und letzten Endes zu offener gewalttätiger Rebellion aufzuhetzen?

Es mag Hunderte, Tausende Millionen von Jahren in Anspruch genommen haben. All das spielte sich vor Erschaffung des Menschen ab.

Es vollzog sich nach der im ersten Vers von 1. Mose angesprochenen Urschöpfung der Erde. Vers zwei des „Schöpfungskapitels“ schildert einen Zustand, der vom Sündenfall der Engel *herrührte*. Die im Anschluss dargestellten Ereignisse mögen also Jahrmillionen *nach* der Urschöpfung der Erde stattgefunden haben.

Es kann also durchaus stimmen, dass die Erde selbst Millionen von Jahren alt ist. Aber weiter in Hesekiel 28: „Durch deinen großen Handel wurdest du voll Frevels und hast dich versündigt. Da verstieß ich dich vom Berge Gottes und tilgte [beseitigte] dich, du schirmender Cherub, hinweg aus der Mitte der feurigen Steine. Weil sich dein Herz erhob, dass du so schön warst, und du deine Weisheit verdorben hast in all deinem Glanz, darum habe ich dich zu Boden gestürzt ...“ (Vers 16-17). Von hier an kehrt der Kontext wieder zurück zu jenem religiös-politischen Führer, einem Menschen, der bald in Erscheinung treten wird – dessen Vorläufer der antike Herrscher von Tyrus war.

Wie berichtet, war als Folge des Abfalls Luzifers (der jetzt der Teufel ist) und der „Engel, die gesündigt haben“ (jetzt seine Dämonen), Zerstörung, Chaos und Finsternis über die Erde gekommen, und Gott erneuerte später in sechs Tagen die Gestalt der Erde (1. Mose 1, 2-25).

Aus welchem Grund aber schuf Gott Menschen (1. Mose 1, 26)?

Versuchen wir einmal, die Situation mit Gottes Augen zu sehen. Gott hat uns einen Verstand gegeben, der seinem ähnelt, nur dass er kleiner, beschränkter ist. Gott schuf uns zu seinem Bilde, ihm (äußerlich) ähnlich, nur aus Materie und nicht, wie er, aus Geist. Aber Gott sagt: „Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war“ (Philipper 2, 5). In begrenztem Umfang können wir denken, wie Gott denkt. Wie muss Gott die Situation gesehen haben, als er daranging, die Erde zu erneuern – nach dem Debakel mit den Engeln?

Er hatte die Erde schön und vollkommen gemacht, sie mit Engeln bevölkert – wahrscheinlich Millionen. Über sie, als König auf einem irdischen Thron, hatte er einen Erzengel gesetzt – den Cherub Luzifer. Luzifer war das höchste Meisterstück göttlicher Schöpferkraft als einzeln geschaffenes Geist-Wesen. Er verkörperte das Nonplusultra an Schönheit, Macht, Verstand, Erkenntnis, Intellekt, Weisheit, das Gottes Allmacht hervorbringen konnte.

Und dieses große Wesen, klug, erfahren und ausgebildet an Gottes eigenem Thron, dem Herrschersitz des Kosmos; er, der Sachwalter göttlicher Herrschaft, hatte sich gegen diese Herrschaft aufgeworfen, sich gegen Unterordnung unter Gott überhaupt gestellt und alle seine Engel zum Abfall geführt, zur Sünde der Rebellion und des Treubruchs.

Man denke weiter: Offenbar war das gesamte Universum gleichzeitig mit der Erde geschaffen worden. Weder in der Schrift noch in dem, was die Wissenschaft festgestellt hat, finden sich Hinweise, dass es auf all den fernen Planeten im grenzenlosen Raum je Leben gegeben hat. Aber Gott tut nichts ohne Grund. Was er erschafft, ist immer irgendwie zweckbestimmt.

Jetzt – wie gesagt: JETZT – sind sämtliche Planeten des Universums anscheinend ebenso wüst und leer (*tohu* und *bohu*) wie einst die Erde nach 1. Mose 1, 2. Doch in solchem Verfallzustand, unserem Mond ähnlich, hat Gott die Erde ursprünglich nicht geschaffen. Hätten die Engel die Erde bewahrt und gepflegt, wie sie war, hätten sie Gottes Weisungen Folge geleistet und sich seiner Herrschaft untergeordnet, so

hätte ihnen ein ungeheures Potential offen gestanden: Bevölkerung des gesamten Universums nämlich, ein gigantisches, kosmisches Besiedelungsprogramm. Als sie auf Erden jedoch Verrat übten, muss Zerstörung auch über die anderen Planeten im All gekommen sein, Planeten, die ihnen eigentlich zgedacht waren.

Diese beispiellose Tragödie überschaugend, muss Gott sich bewusst geworden sein, dass nun, nachdem das höchste vollkommenste Wesen, das zu schaffen er imstande war, sich aufgelehnt hatte, nur noch ein einziges Wesen übrig blieb, das *nicht sündigte* und *nicht sündigen konnte*: Gott selbst.

Und Gott ist der Vater der Gottfamilie.

Johannes 1, 1-5: Das „Wort“, das „Fleisch ward“ (Vers 14), hat schon immer existiert, seit ewig, beim Vater. Gottvater hat alle Dinge – das gesamte Universum – durch den, der zu Jesus Christus wurde, erschaffen (Epheser 3, 9; Kolosser 19, 16-17).

Während seines Erdenlebens betete Jesus zu Gott, seinem Vater im Himmel. Der Vater sprach von ihm als „geliebten Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe“. Jesus lebte als Mensch auf Erden, Versuchungen ausgesetzt wie wir, aber ohne Sünde.

Das vierte Wort am Anfang der Bibel heißt „Gott“ (1. Mose 1, 1), das hebräische Ursprungswort an dieser Stelle „elohim“ (Plural), ein Sammelbegriff wie Familie, Kirche, Gruppe. Die Familie ist Gott. Es gibt nur einen Gott – die eine Familie, aber sie besteht aus mehr als einer Person.

Gott sah: Kein Wesen, das geringer war als er, war *absolut* gegen Sünde gefeit – nur Gott kann nicht sündigen. Nur er selbst (als Gottfamilie) bot noch unbedingte Gewähr, jene große, das ganze Universum umfassende Bestimmung auszuführen. So ging Gott daran, *sich zu vermehren*, und zwar indem er Menschen nach seinem Bilde schuf, wohl aus irdischem Stoff, aus Fleisch und Blut, sterblich, aber mit der Möglichkeit, in die Gottfamilie, der er als Gottvater vorsteht, hineingeboren zu werden.

Diese Möglichkeit öffnete uns Gott durch Christus, der sich zu diesem Zweck opferte.

Das also ist der Grund, warum Gott den Menschen auf die Erde setzte: Vermehrung seiner selbst. Das Motiv für die größte, höchste Schöpfungstat, die Gott je unternahm. Dies wird im nächsten Kapitel unmissverständlich klargemacht. ■

► **ENERGIE** von Seite 5

sagen, „hey, verschon mich damit. Wir kennen das. Wir haben die Behauptungen gehört. Alle 20 Jahre sagen sie, dass es die Fusion von jetzt an in 20 Jahren gibt. Zwanzig Jahre kommen und wir sind der Verschmelzung immer noch nicht näher.“ Es gibt einen Unterschied. Dieses Mal denken wir Physiker, dass wir die technischen Probleme im Griff haben.“

Die Belohnung ist enorm: Die Sonne produziert in einer Sekunde genügend Energie, um den gegenwärtigen Weltbedarf für eine Million Jahre abzudecken.

Eine großartige Zukunft

Das heißt nicht, dass andere saubere Energietechnologien nicht Bestandteil der Zukunft sein werden. Geothermische Energie zum Beispiel scheint viel Potential zu haben. Wind und Wasserkraft können ebenso eine Rolle spielen. Nur Gott weiß genau, welche Art von interessanten, unentdeckten, sauberen Energiequellen die Zukunft bereithält.

Aber seien Sie versichert, der Schöpfer des materiellen Universums hat darin eine enorme Energiemenge eingeschlossen, und sobald sein Königreich auf Erden errichtet ist, wird der Menschheit die Gelegenheit gegeben, sie zu erschließen und zu nutzen.

Es ist umwerfend, darüber nachzudenken, wie die Welt wohl wäre mit praktisch unbegrenzten Mengen an preisgünstiger, umweltfreundlicher Energie.

Die Bibel beschreibt eine Zukunft, in der die Welt nicht mit Energieknappheit konfrontiert sein wird. Diese tausendjährige Periode, beschrieben in Jesaja 11 und Micha 4, gemeinhin als das Millennium bezeichnet, ist als Zeit des Friedens und überreichen Wohlstands beschrieben. Es ist eine Zeit, in der Gott der Menschheit direkt hilft, ihre Probleme zu lösen.

Diese in Zefanja beschriebene utopische Zeit wird auch eine Zeit mit nur einer Sprache sein. Wissenschaftler werden dann in der Lage sein, wirklich an wegweisenden, erdverändernden Entwicklungen zusammenzuarbeiten. Und es wird eine Zeit der Kooperation, nicht des Wettbewerbs sein. Indem die Physiker einer jeden Nation Gottes physikalische Gesetze verstehen und anwenden, werden

diese ehrfurchtgebietenden Fortschritte mit allen geteilt werden.

Wissenschaftliches Verständnis wird leuchten wie nie zuvor. „Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt (Jesaja 11, 9).

Freuen Sie sich auf diesen herrlichen Tag. Glitzernde Städte mit Licht im Überfluss; null Verschmutzung; Hochgeschwindigkeits-Transportsysteme; saubere, leistungsfähige Industrien – und wer weiß, was wir noch erreichen können, wenn wir im Einklang mit Gottes ehrfurchtgebietenden Gesetzen leben? Bleiben Sie hoffnungsvoll. Diese strahlend glückliche Zeit kommt bald. ■

➤ STRASSEN von Seite 9

Pest eigentlich die Hauptursache für die Hungersnot!

Das Wort *Pest* bedeutet einfach Zerstörung oder Tod. ... Diese Pest könnte somit eine Plage der Gewalt oder des Niederbrennens sein ...“ Herr Flurry beschreibt dieses Niederbrennen und diese Gewalt in unseren Nationen vergleichbar mit den Krawallen des Jahres 1992 in Los Angeles, sowie mit der Auswirkung von noch schlimmerem Chaos: Terrorismus.

„Die Krawalle von Los Angeles SIND NUR EIN TYPUS VON DEM, WAS IN DEN GROSSSTÄDTEN UNSERER GANZEN NATION GESCHEHEN WIRD“, schrieb Herr Flurry im Jahr 1992. „ES IST EINE HARTE PROPHEZEIUNG VON UNSERER ZUKUNFT!“ Kann man noch genauer sein?

„Terroristenangriffe, Krawalle und Niederbrennen sind die Hauptstoßrichtung der in Hesekiel 5 erwähnten Pest“, fuhr er fort. „Und diese Krawalle werden

sich auf andere israelitische Nationen ausbreiten – es sei denn, die Menschen beuehen! Gott wird unsere Aufmerksamkeit auf die eine oder andere Art erreichen. Je größer die Gewalt und das Niederbrennen werden, umso größer wird die Hungersnot werden. Je schlimmer die Hungersnot wird, desto intensiver wird die Gewalt werden. Es wird ein Teufelskreis werden.“

Ist das nicht eine perfekte Beschreibung dessen, was wir in Englands und Amerikas Großstädten erleben? So wie die Konkurrenzfähigkeit der USA und Großbritanniens weltweit immer mehr abflaut, so wird die Arbeitslosigkeit stetig zunehmen. Wenn das passiert, werden sich innerstaatliche Krawalle und Gewalt viel mehr verbreiten. ...

„Die Samen dieses zukünftigen Unheils sind bereits gesät worden. Die Regierung hat die Kontrolle verloren. Es gibt einen Zusammenbruch von Recht und Ordnung. ... Wir kommen der Anarchie und dem Chaos gefährlich nahe!“

Wir haben gerade eine Weiterentwicklung dieser in der Gesellschaft verbreiteten Plage der Gewalt und des Niederbrennens erlebt, die unsere Großstädte treffen wird.

Die Bibel beschreibt sogar die nutzlose Reaktion unserer Führer auf diese Implosion der Ordnung. Aber die Bibel prophezeit diese Probleme und sie sagt nicht, sie seien mangels einer weiteren Initiative für Sozialausgaben.

In Jesaja 1, 5, wo Gott in erster Linie über die Führer von Amerika, Großbritannien und Juda spricht, sagt er: „... das ganze *Haupt* ist krank, das ganze Herz ist matt.“ Diejenigen, die für die Führung unserer Völker verantwortlich sind, haben einfach nicht das Herz oder die Kraft, das Böse zu konfrontieren, sogar wenn es unsere Städte zu zerstören droht.

Deshalb ist der ganze Körper krank – von der Fußsohle bis zum Haupt (Vers 6). Und es führt dazu, dass unser Städte von „Fremden“ mit Feuer verbrannt werden.

„Die Bibel offenbart auch die Ursache der Krawalle“. Nachdem er Jesaja 1, 5-6 zitierte, erklärte Herr Flurry: „Weder die Führer noch ihre Anhänger haben den Willen oder die Kraft, die Rassenkrawalle und Terroristenangriffe bei den Wurzeln zu packen, um sie ein für alle Mal zu beheben (sehen sie Daniel 12, 9; 9, 13 und 3. Mose 26, 19).“

Diese Krawalle sind eine Warnung an die ganze Welt: Das geschieht, wenn eine Nation Gottes Gesetze ablehnt und gegen seinen Weg der Familiengründung rebelliert. Die Krawalle werden nur noch schlimmer werden.

Und warum geschieht das alles? Weil unsere Völker genau das brauchen, um ihren Gott schließlich wirklich kennenzulernen. Wir brauchen das, um endlich zuzugeben, dass die dringend notwendige Lösung nicht nur von einer Wahl mehr, von einem Gesetz mehr, von einem Komitee mehr, von einer Ausgabeninitiative mehr oder von einem Rahmenprogramm mehr, abhängt. Wir brauchen das, um zuzugeben, dass wir *uns Gott zuwenden müssen!* Ihm zu glauben und seine Gesetze zu befolgen, das ist es, was diese chaotischen Probleme lösen wird!

„Und *sie werden erfahren*, dass ich der HERR bin; nicht umsonst habe ich geredet, solches Unglück ihnen zu tun“ heißt es in Hesekiel 6, 10. Dies ist die große Lektion und Gott will, dass sie die Israeliten und der Rest der Welt in den letzten Tagen endlich lernen – dann „werden sie erfahren, dass ich der HERR bin“. ■

Für ein kostenloses Abonnement der *Philadelphia Posaune* senden Sie eine E-Mail an: request@thetrumpet.com

MITARBEITER Herausgeber und Verantwortlicher Chefredakteur Gerald Flurry **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Redaktionsleiter** Joel Hilliker **Ständige Mitarbeiter** Ryan Malone, Brad Macdonald, Robert Morley, Philip Nice **Mitherausgeber** Donna Grieves **Produktion** Michael Dattolo, Edwin Trebels **Recherchen** Jeremiah Jacques, Adar Nice, Aubrey Mercado, Richard Palmer **Korrektor** Nancy Hancock **Auflagen-Koordinator** Shane Granger **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Französisch, Italienisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Deutsch** Hans Schmid **Mitarbeiter** Kurt Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler, Emanuel Maximoff, Hilda Schmidl

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2012 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den Vereinigten Staaten. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Lutherbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die *Philadelphia Posaune* hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computernetz, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.thetrumpet.com **E-Mail** letters@thetrumpet.com; **Zeitschriftenabonnemente** oder Literaturbestellungen request@thetrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 0-800-756-6724; Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083; **Kanada** P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0; **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.i. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 900, Northampton, NN5 9AL, United Kingdom; **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa; **Australien und Seychellen** P.O. Box 375, Narellan, NSW 2567, Australia; **Neuseeland** P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton, 3246; **Philippinen** P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga; **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

GERMAN: Trumpet – 1st Quarter 2012

HO-HO-HO FOPPEREI?

**Was wissen Sie über den Ursprung von Weihnachten?
Können Sie diesen richtig/falsch Test bestehen?**



- R / F Die Tradition des Weihnachtsbaumes begann nach der Geburt Christi.
- R / F Die Geschichte von „Mutter und Kind“ begann mit Maria und dem Jesuskind.
- R / F Jesus Christus liebt Weihnachtsbäume und den Weihnachtsmann.
- R / F Weihnachten wird am 25. Dezember gefeiert, weil es der Geburtstag von Jesus ist.
- R / F Dem Beispiel der Weisen aus dem Morgenland folgend, beschenken sich die Christen gegenseitig.



Wie haben Sie abgeschnitten?

Ob sie es glauben oder nicht, alle obigen Aussagen sind falsch!

Überrascht? Sehr wenige Menschen wissen, was sie glauben und was sie tun. Haben Sie gewusst, dass die Bibel ziemlich viel zu sagen hat über die nichtchristlichen Ursprünge der Weihnachtstraditionen?

Möchten Sie die erstaunliche Wahrheit über Weihnachten kennen lernen und erfahren, welche Tage wirklich Gottes Festtage sind, dann bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre, **Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?**

SO BESTELLEN SIE LITERATUR AUS DIESER AUSGABE

TELEFON USA und Kanada: 1-800-772-8577
Australien: 1-800-22-333-0
Neuseeland: 0-800-500-512
Großbritannien: 0800-756-6724

ONLINE www.theTrumpet.com

E-MAIL Literaturbestellung: request@theTrumpet.com
Briefe: letters@theTrumpet.com

POST Oder schreiben Sie an das nächstliegende Regionalbüro.
Die Adressen sind innen auf der Rückseite angegeben.